Oldenburger Promenade

17

01. – 09. Juni 2013
17. Internationales
Musikfestival
Oldenburger
Promenade
Elena Nogaeva, Intendanz

Programmheft Prinzen-Promenaden 2013

Prinzen-Promenaden 2013

Veranstalter: Gemeinschaft der Freunde der Kammermusik in Oldenburg e.V.
www.oldenburger-promenade.de

Elena Nogaeva: Grußwort zur 17. Oldenburger Promenade **04**
„Ost/West“ Flanieren im Klang der Geschichte **05**
Die Prinzen-Promenaden - NEUES **06-07**
Unsere Sponsoren **08-09**
Grußwort Markus Müller, Generalintendant des Oldenburgischen Staatstheaters **10**
Spielstätten der Oldenburger Promenade/Lageplan **12**
Interview mit Elena Nogaeva **13**

Prinzen-Promenade 1, Freitag, 07. Juni 2013 **14-15**
Prinzen-Promenade 2, Freitag, 07. Juni 2013 **16-17**
Prinzen-Promenade 3, Freitag, 07. Juni 2013 **18-19**
Prinzen-Promenade 4, Freitag, 07. Juni 2013 **20-21**

Prinzen-Promenade 5, Sonnabend, 08. Juni 2013 **22-23**
Prinzen-Promenade 6, Sonnabend, 08. Juni 2013 **24-25**
Prinzen-Promenade 7, Sonnabend, 08. Juni 2013 **26-27**
Prinzen-Promenade 8, Sonnabend, 08. Juni 2013 **28-29**

Alle Promenaden auf einen Blick **30-34**
Solisten, Ensembles, Schauspieler und Moderatoren **35-39**
Unsere Förderer **37**
Genuss auf Bestellung **40**
Infos, Reservierungen, Kartenvorverkauf **41**
Bestellformular **42-43**
Allgemeine Bedingungen und wichtige Hinweise, Impressum **44**

ELENA NOGAEVA

PIANISTIN, INTENDANTIN DER OLDENBURGER PROMENADE

Liebe Musikfreunde,

bereits zum 17. Mal habe ich das Vergnügen, Sie zur Oldenburger Promenade begrüßen zu dürfen.

In diesem Jahr ist unser Internationales Musikfestival von besonderer jugendlicher Freude durchdrungen: Bei der Prinzen-Promenade treffen Meister ihres Faches auf musikalische Greenhorns mit großem Entwicklungspotenzial.

Ganz bewusst haben wir keine jungen Künstler eingeladen, die die Säle automatisch füllen würden, weil sie gerade in den zentralen Medien angesagt sind. Wir konzentrieren uns auf Nachwuchstalente, die wirklich selbständig auf dem Weg zum künstlerischen Olymp sind, und zwar meistens ohne finanzielle und öffentlichkeitswirksame Unterstützung durch Dritte.

Von einem guten Teil der jungen Künstler, die bei der Oldenburger Promenade 2013 zu hören sein werden, darf man annehmen, dass sie eine große Karriere vor sich haben und in den kommenden Jahren nicht mehr oft in einem derart intimen Rahmen zu erleben sein werden.
Lassen Sie uns bereits heute den möglichen Stars von morgen lauschen!

Außerdem geht es im Prinzenpalais locker und kommunikativ zu: In diesen Konzerten ist es erwünscht, über Musik ins Gespräch zu kommen. Renommierte Moderatoren stellen die Verbindung zwischen Musikern und Publikum her. Damit lädt der Prinzen-Dreiklang aus Klassik, Jazz und Unterhaltung zu vielfältigen Erlebnissen ein.

Ich freue mich, Sie bei unserer neuen Prinzen-Promenade 2013 zu treffen!

Herzlichst Ihre

Elena Nogaeva

Elena Nogaeva

„Ost/West“

Flanieren im Klang der Geschichte

**Erleben Sie bei der 17. Oldenburger Promenade an einem Abend drei Konzerte an zwei oder drei Spielorten - mit nur einer Eintrittskarte!
Gönnen Sie sich einen musikalischen Spaziergang auf höchstem Niveau.
Flanieren Sie durch den Klang der Geschichte:
im Oldenburgischen Staatstheater, im Schloss, im Prinzenpalais - und im Grün des Parks der Gärten in Bad Zwischenahn.**

Willkommen!
Wunderschöne und außergewöhnliche musikalische Erlebnisse, Tage voller Gelassenheit, fröhliche Gesichter und hohe Kunst hautnah, dafür steht die Oldenburger Promenade.

Das Leitthema der Oldenburger Promenade 2013, “Ost/West“, stellt eine Programmauswahl vor, die zu faszinierenden Reisen in jede Richtung einlädt und festgefügte Ansichten von West und Ost künstlerisch hinterfragt.

Zwischen den 45-minütigen Konzerten flanieren die Gäste zu Fuß durch die bezaubernde historische Innenstadt und im Geiste durch die musikalischen Epochen und Stilrichtungen. Klassik und Opernkunst, Jazz und Musik des 20. Jahrhunderts erwarten Sie als Stationen Ihrer Reise. Bevor nach einer längeren Pause der musikalische „Gong“ zum nächsten Konzert ertönt, finden Sie Gelegenheit für eine kleine kulinarische Stärkung, Begegnungen und Austausch im Schlossinnenhof.

Die beflügelnde Zusammenarbeit mit dem Oldenburgischen Staatstheater hat sich zu einem festen Bestandteil der Oldenburger Promenade gemausert und präsentiert vier Theater-Promenaden an zwei Tagen.

Der Park der Gärten in Bad Zwischenahn als neue Wahl-Spielstätte für die JazzNacht bietet einen Treffpunkt für alle, die zu ihrer musikalischen Weltreise in blühende Landschaften aufbrechen möchten. Abermals eröffnet die Promenade neue Horizonte, diesmal gleich vor den Toren Oldenburgs.

Neu ist im Programm 2013 die Prinzen-Promenade, ein Veranstaltungsreigen, der es vor allem „Mutwilligen“ leicht macht, die Schwelle zu ungewohnten musikalischen Gefilden zu überschreiten. Und selbstverständlich ist auch die Promenade für KLEINE LEUTE in das Programm integriert.

Und da es immer noch Leute gibt, die die Oldenburger Promenade nicht kennen, haben wir einen Joker aus dem Ärmel gezaubert:

Das Joker-Ticket zum Flanieren und Ausspionieren!

Die Promenaden-Karte für Entdecker
Sie bekommen eine unnummerierte Karte für ein Einzelkonzert der Theater-Promenaden. Dieses Joker-Ticket gilt nur auf speziell gekennzeichneten Plätzen.
Bekanntlich sind in jedem Spiel nur wenige Joker verfügbar...

NEU:
Die Prinzen-Promenaden im Oldenburger Prinzenpalais

DAS PRINZENPALAIS: EIN „SPIELZIMMER“ FÜR DIE JUGEND
Zum ersten Mal wählt die Oldenburger Promenade 2013 das Prinzenpalais als Spielstätte.
Der klassizistische Bau an der Einfallstraße in die Oldenburger Innenstadt diente ursprünglich den russischen Prinzen Alexander und Peter, zwei verwaisten Enkeln des Oldenburger Herzogs Peter Friedrich Ludwig (1755 - 1829), als Domizil.
Erbaut wurde dieses ideale „Spielzimmer“ für die Jugend zwischen 1821 und 1826 vom Hofbaumeister Heinrich Carl Slevogt, einem Schüler Karl Friedrich Schinkels im Rahmen des Umbaus Oldenburgs zur Residenzstadt. Nach Nutzung als Lazarett, Schulgebäude und Behördensitz gehört das Prinzenpalais seit 2003 zum Oldenburger Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte und dient als Ausstellungshaus für die Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts.

DIE PRINZEN-PROMENADE:
KLASSIK VON SINNEN ODER ADD-ONS & „ALTE MEISTER“
Klassik: Kein Fall für die Jugend!? - Verstaubt, versnobt und viel zu teuer? Die Prinzen-Promenade beweist das Gegenteil! Alles, was man bei einem Besuch der Prinzen-Promenade braucht, ist Offenheit und eine Prise Neugier. Wie schon der englische Schriftsteller Eden Phillpotts: „Das Universum ist voll der wunderbaren Dinge, die geduldig darauf warten, dass unsere Sinne schärfer werden.“ ...

Wo sich der junge Alltag in den Weiten des World Wide Web abspielt, eröffnet klassische Musik neue emotionale Horizonte. Die Prinzen-Promenade lädt „mutwillige“ junge Erwachsene, aber auch treue Promenadengänger dazu ein, die Schwelle in ungewohnte Konzertgefilde zu überschreiten.

Bei der Prinzen-Promenade begegnen zaghafte Klassik-Neulinge gestandenen Musik-Liebhabern und Gewohnheits-Skeptiker munteren Pionieren. Brillante Künstler aus verschiedenen Ländern der Welt präsentieren eine berührende Auswahl an Kompositionen, die - einmal live genossen - sicher auf der persönlichen Lieblings-Playlist der Promenaden-Gäste landen.

Im Prinzenpalais ist es erwünscht, miteinander zu kommunizieren: Es moderieren erfahrene Meister ihres Faches. Sie animieren durch Fragen und Stichpunkte das Publikum zum unkonventionellen Dialog mit den Musikern. Diese sind ebenso unkonventionell gefordert. Ihre Emotionen vermitteln sie nach wie vor durch ihr Spiel und die vorgetragenen Werke, aber sie gehen während der Konzerte auch auf die Fragen des Publikums ein. Der Dialog ermöglicht einen Konzertprozess genauer zu verstehen: Junge, höchst erfolgreiche MusikerInnen sowie drei der großen “Alten Meister“ der Berliner Philharmonie geben Einblicke in ihr künstlerisches Wirken.

Im Prinzenpalais geht es bei den Konzerten nicht um eingesessene Regeln. Selbst eine Kleiderordnung ist nicht vorgeschrieben: Von mondän bis salopp ist alles erlaubt. Lediglich die allgemein guten Manieren sind selbstverständlich.

Jung und modern, nahbar und informativ soll Klassik daherkommen! Und der Preis ist auch eine nette Überraschung: Schüler, Studenten und Auszubildende erhalten beim Kauf einer Prinzen-Doppelkarte zwei Karten zu einem Preis von einer: für die begleitende Person also eine Karte zusätzlich.
Laden Sie die Prinzessin oder den Prinzen Ihrer Wahl für ein wunderschönes Konzerterlebnis ein!

Der Kartenvorverkauf für die Prinzen-Promenaden startet am 11. Februar 2013. Willkommen!

>NEUES<

NEU: Die Prinzen-Doppelkarte 2 für 1!

Prinzen und Prinzessinnen (SchülerInnen, StudentInnen und Auszubildende), die beim Kauf einer **Prinzen-Doppelkarte** ihren entsprechenden Ausweis vorlegen, erhalten kostenlos eine zweite Karte für eine Begleitperson ihrer Wahl.

Bitte halten Sie den entsprechenden Ausweis auch am Konzertabend bereit! (Ihre Begleitperson benötigt keinen Ausweis).

Die Prinzen-Karten sind nur für die Konzerte der 8 Prinzen-Promenaden zu erwerben. Im Programmheft sind diese Promenaden mit dem Logo „Prinzen-Promenade“ gekennzeichnet (Logo siehe oben).

>> Der Vorverkauf für die Prinzen-Promenaden startet am Montag, den 11. Februar 2013.

NEU: Das Joker-Ticket für Einzelkonzerte der Theater-Promenaden

Die Promenaden-Karte für Entdecker

Das Joker-Ticket ist eine günstige Promenaden-Karte für Entdecker. Diese ermöglicht, unverbindlich und komfortabel in verschiedene Theater-Promenaden „hineinzuschnuppern“.
Wie das geht? - Ganz einfach: Sie erhalten eine unnummerierte Karte für ein Konzert à 45 Minuten in einem der Säle der Theater-Promenaden und setzen Ihren Joker auf speziell gekennzeichnete Plätze.

Das Joker-Ticket ist ein idealer Auftakt für Neueinsteiger! Allerdings sind - wie in jedem Spiel - nur wenige Joker verfügbar. Mit dem Erwerb des Joker-Tickets sollten Sie sich also sputen!

NEU: Konzertbegleitung

„Ein Freund ist ein Mensch, der uns den Weg zeigt und ein Stück mit uns geht.“

Musik beschwingt und bereichert unser Leben. Sie nimmt uns mit zu einer Auszeit vom Alltag. Verzichten Sie nicht auf dieses Lebenselixier, nur weil Sie allein sind oder eingeschränkt in Ihrer Mobilität.

Genießen Sie die Promenade mit einer Konzertbegleitung an Ihrer Seite!

Ihre Begleitung holt Sie zuhause ab, leistet Ihnen beim Konzert und in den Pausen Gesellschaft und bringt Sie wieder sicher bis an Ihre Wohnungstür nach Hause.

Für diesen Service berechnen wir eine Unkostenpauschale von 35,00 €.

Sprechen Sie uns gern an!

DR. WERNER BRINKER

VORSTANDSVORSITZENDER EWE AG

Anfang Juni bieten Ausnahmekünstler wieder höchsten Musikgenuss an attraktiven Spielorten. Unter anderem bietet der Park der Gärten in diesem Jahr erstmals einen besonderen Rahmen für die beliebte Jazznacht. Im Kalender vieler Musikfreunde sind diese Tage längst für die Oldenburger Promenade reserviert. Ich bin überzeugt, dass das hervorragende Programm mit seinen außergewöhnlichen Interpretationen wiederum viele Jazz- und Klassikfreunde begeistern wird.

Die Oldenburger Promenade zählt zu den etablierten Festivals in Norddeutschland. Wir unterstützen die Veranstaltung gerne und aus Überzeugung. Unser Dank gilt vor allem der Intendantin Frau Elena Nogaeva, die mit unermüdlichem Engagement für Musikgenuss auf hohem Niveau sorgt.

Ich wünsche den Veranstaltern eine erfolgreiche 17. Oldenburger Promenade und allen Besuchern unterhaltsame und inspirierende Stunden!

Dr. Werner Brinker

UNSERE SPONSOREN

EWE

cewe BEST IN PRINT

PRULL DRUCK

TURM Allererste Sahne

17. Internationales Musikfestival Oldenburger **Promenade**

UNSERE SPONSOREN

Oldenburgische Landesbank

BTC

ARTHENA FOUNDATION

seit 1876 BRUNS Pflanzen

COLDEWEY

DR. ACHIM KASSOW

VORSITZENDER DES VORSTANDS DER OLDENBURGISCHE LANDESBANK AG (OLB)

Eine der vielen schönen Seiten der Oldenburger Promenade ist die Gewissheit, dass uns etwas Besonderes erwartet. Spannende Aufführungen an Spielorten, die zu unserem Alltag gehören und die wir doch an diesen Tagen mit anderen Augen – und Ohren – wahrnehmen. Das einmalige Ambiente im Herzen Oldenburgs, welches sich auf die Besucher und die Musiker überträgt. Und nicht zuletzt ein hochkarätiges und abwechslungsreiches Ensemble musikalischer Hochgenüsse. Das alles macht die Oldenburger Promenade zu einem wichtigen Teil der Musiklandschaft – weit über den Nordwesten hinaus.

Zum 17. Mal findet die Oldenburger Promenade jetzt hier zu Hause statt. Wir alle freuen uns damit auf einen bewährten Höhepunkt der Kunst in unserer Region, der in seiner Ausrichtung immer wieder neu interpretiert und gelebt wird. Ich bin davon überzeugt, dass die Musiker uns auch in diesem Jahr bedeutende Kunsterlebnisse präsentieren und dass wir, das Publikum, auf ein Neues in die Faszination der Musik eintauchen werden.

Seit dem Auftakt der Oldenburger Promenade ist die OLB ein verlässlicher Förderer. Kulturelle Veranstaltungen bereichern unser Leben – dafür engagieren wir uns gerne.

Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, wünsche ich unvergessliche Erlebnisse im Zeichen der Musik.

Dr. Achim Kassow

MARKUS MÜLLER

GENERALINTENDANT DES OLDENBURGISCHEN STAATSTHEATERS

Theaterkunst und Musik können etwas, was mir in unseren raschen Leben heute besonders wertvoll erscheint: Sie vermögen den Augenblick, den besonderen Moment herauszuheben, sie können uns zum Verweilen bringen. Im schnellen Fluss der vergehenden Zeit verpassen wir so manches, weil es immer schon weiter geht, ehe wir genau hingesehen haben. Die Idee der Muße ist das Wesen des Theaters, und die Oldenburger Promenade hat diese Idee zum Programm gemacht – ich denke, das ist einer der wesentlichen Gründe für ihren großen Erfolg.

Es ergibt also Sinn, dass wir 2013 unsere Partnerschaft mit diesem schönen Festival erweitern und festigen, und ich freue mich sehr darüber, dass das Staatstheater nach den gemeinsamen künstlerischen Gastspielen an anderen Spielorten nun im eigenen Haus Gastgeber für die Promenade sein darf. In den letzten Jahren hat sich das Theater mit immer mehr Partnern in der Stadt und der Region vernetzt, viele fruchtbare künstlerische Beziehungen sind entstanden. Die Öffnung der Kunst in die Stadt, die auch und besonders von der Oldenburger Promenade angestrebt wird, ist eine Einladung zur Teilhabe, die wir wichtig finden und an der wir uns wieder sehr gern beteiligen.

Internationale Künstlerinnen und Künstler, unterschiedliche künstlerische Persönlichkeiten und Musikstile warten darauf, von Ihnen in Ihrer Stadt entdeckt zu werden – eine kleine Weltreise zu Fuß. Ich wünsche allen Spazierenden viele besondere Augenblicke und viel Vergnügen beim Verweilen.

Ihr

Markus Müller

SPIELSTÄTTEN

OLDENBURGER SCHLOSS

(Schlosssaal, Festzelt im Schlossinnenhof und Marmorsaal)
Schloßplatz 1, 26122 Oldenburg

Das **Oldenburger Schloss** ist der zentrale Ausgangspunkt der Promenade. Die eindrucksvolle Schlossanlage im Zentrum der Residenzstadt Oldenburg entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte von der mittelalterlichen Wasserfestung „Aldenburg“ des Grafen Egilmar (Urkunde von 1108) zum stattlichen Repräsentationsbau der Herzöge und Großherzöge von Oldenburg.

Immer wieder wuchsen über alten Fundamenten unter Nutzung alter Mauern neue Baukörper und Umbauten: der Graf-Anton-Günther-Trakt, die barockisierende Großrenovierung (1737-46) in der Dänenzeit und schließlich die Änderungen und Ergänzungen durch die Baumeister der Herzöge. Bis zur Revolution 1918 war das Schloss Amtssitz der Großherzöge von Oldenburg in Oldenburg. Seit 1923 beherbergt es das Oldenburger Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte.

Mit dem **Marmorsaal** darf die Promenade den wohl prächtigsten Raum des Schlosses nutzen, in dem der Hauch der Historie noch am meisten spürbar ist.

DAS OLDENBURGER PRINZENPALAIS (SAAL 1 UND SAAL 2)

Damm 1, 26122 Oldenburg

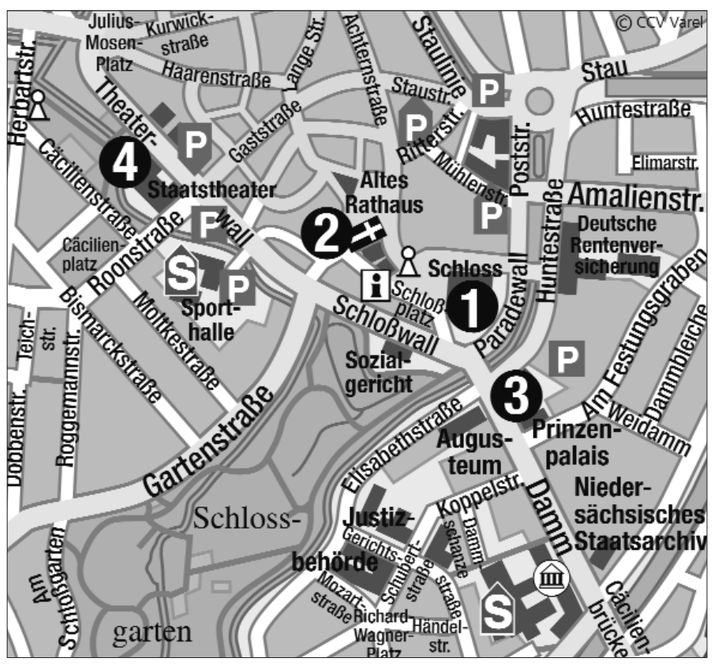
Das **Prinzenpalais**, der klassizistische Bau an der Einfallstraße in die Oldenburger Innenstadt, diente ursprünglich den russischen Prinzen Alexander und Peter, zwei verwaisten Enkeln des Oldenburger Herzogs Peter Friedrich Ludwig (1755 - 1829), als Domizil.

Erbaut wurde dieses ideale „Spielzimmer“ für die Jugend zwischen 1821 und 1826 vom Hofbaumeister Heinrich Carl Slevogt, einem Schüler Karl Friedrich Schinkels im Rahmen des Umbaus Oldenburgs zur Residenzstadt. Später nahm auch Nikolaus Friedrich Peter, der von 1853 bis 1900 als Peter II. Großherzog von Oldenburg war, hier seinen Wohnsitz und ließ das herrliche Gebäude weiter um- und ausbauen.

Nach Nutzung als Lazarett, Schulgebäude und Behördensitz gehört das Prinzenpalais seit 2003 zum Oldenburger Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte und dient als Ausstellungshaus für die Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts.

LAGEPLAN

1. Schloss
2. Lambertikirche
3. Prinzenpalais
4. Staatstheater



Bach für Backfische - Jugendfrische Perspektivwechsel

Interview mit Elena Nogaeva. Spiritus Rektor und Intendantin der Oldenburger Promenade

Was zeichnet die Promenade gestern und heute aus?
Elena Nogaeva: *Die Oldenburger Promenade und die Residenzstadt Oldenburg gehören von Beginn an untrennbar zusammen. Als Spielstätten öffnen die schönsten Säle der Hunte-Metropole ihre Türen. Unser Musikfestival ist keine „zugereiste Veranstaltung“ mit schnell verpuffenden Effekten, sondern mit dem Engagement vieler Oldenburger Bürger entstanden. Das ist in der Festivalwelt eine wirkliche Besonderheit, die auch in 2013 nicht nur aufrechterhalten, sondern vielmehr noch erweitert wird.*

Was ist besonders am Programm 2013?
Elena Nogaeva: *Die 17. Oldenburger Promenade ist den Kinderschuhen entwachsen und hat sich zu einer stattlichen jungen Dame entwickelt, die sich zutiefst mit dem Gesicht der Stadt und ihren Kulturträgern verbunden fühlt. Dieses Festival könnte vermutlich an keinem anderen Ort in dieser Form stattfinden. Aktuell kommt zu unser aller Freude hinzu: Aus den zarten Annäherungen mit dem Oldenburgischen Staatstheater vor sechs Jahren hat sich dank des großen Engagements der Intendanz und der Dramaturgie des Theaters eine jugendfrische, gegenseitig beflügelnde Beziehung entwickelt.*

Die besondere Partnerschaft mit dem Oldenburgischen Staatstheater präsentiert sich im Schauspiel-Programm 2013 als künstlerisch gleichberechtigte, tragfähige Verbindung von Musik und Rezitation auf höchstem Niveau. So wird beispielsweise mit der „Großen Theater-Promenade“ eine gemeinsame Veranstaltung im Kleinen Haus des Staatstheaters und im Schlosssaal realisiert, die auf reizvollste Art Musik, schauspielerische Darbietungen und unterhaltsame Vorträge thematisch verwebt. Wir suchen ganz bewusst den unmittelbaren Dialog mit dem Publikum.

„Ost/West“ – Was ist spannend an dem Thema?
Elena Nogaeva: *Wir verabschieden uns mehr und mehr von den damit verbundenen künstlerischen Klischees. Ost/West werden zunehmend wieder rein geografische Bezeichnungen. Darüber hinaus verhalten sich die künstlerischen Ost/West-Beziehungen nochmals ganz anders, wenn man sie in einen größeren zeitlichen Kontext von 300 Jahren setzt.*

Was bedeutet das für die Zukunft der Promenade?
Elena Nogaeva: *Wie jede Kunst muss sich auch die Promenade bewegen, um den Anschluss an die nächste Generation zu halten und fit für die Zukunft zu bleiben. Staatsgrenzen sind in der Kunst absolut überholt. Junge Künstler wachsen heute multikulturell auf und lernen bei den besten Lehrern weltweit. Diese Wandlung muss auch in unserem Inneren geschehen. Für junge und junggebliebene Menschen, die die Bereitschaft mitbringen, veraltete Klischees loszulassen und die globale Perspektive „Ost/West“ einzunehmen, liegt zum Beispiel Prag im Vergleich zu Wien nicht nur geografisch im Westen. Im Programm der Oldenburger Promenade 2013 hinterfragen wir künstlerisch festgefügte Vorstellungen und Vorurteile in Sachen West/Ost. Dabei gibt es eine Menge zu entdecken.*

Was ist einzigartig an der Prinzen-Promenade?
Elena Nogaeva: *Was die Prinzen-Promenade von anderen Programmen für die Jugend deutlich unterscheidet, ist das besondere Risiko, das wir bei der Konzeption des Programms eingegangen sind: Wir konzentrieren uns auf Künstler, die mit ihrem Talent, ihrem Können und ihrem enormen Potenzial zwar zu den aktuellen Geheimtipps der Klassik-Elite gehören, die jedoch nicht durch große Agenturen und als Lieblinge der Medien protegiert werden. Bei einem guten Teil von ihnen darf man annehmen, dass sie eine große Karriere vor sich haben ...So Gott will!*

Das Interview führte die Pressereferentin der Oldenburger Promenade Petra Beier.

Prinzen auf Reisen

Antonín Dvorák ... in der neuen Welt
Böhme, Brahmsfreund, Kosmopolit

Antonín Dvorák ist ein stolzer Böhme, der sich seiner tschechischen Heimat verbunden fühlt. Dennoch ist er bei aller nationalistischen Prägung frei von den für seine Zeit typischen nationalen Blickverengungen. Seine Reisen führen ihn durch Europa und in die USA. In vielen seiner Werke bemüht er sich um eine Verbindung von spezifisch tschechischen Musikelementen mit der aktuellen romantischen Musiksprache Westeuropas.

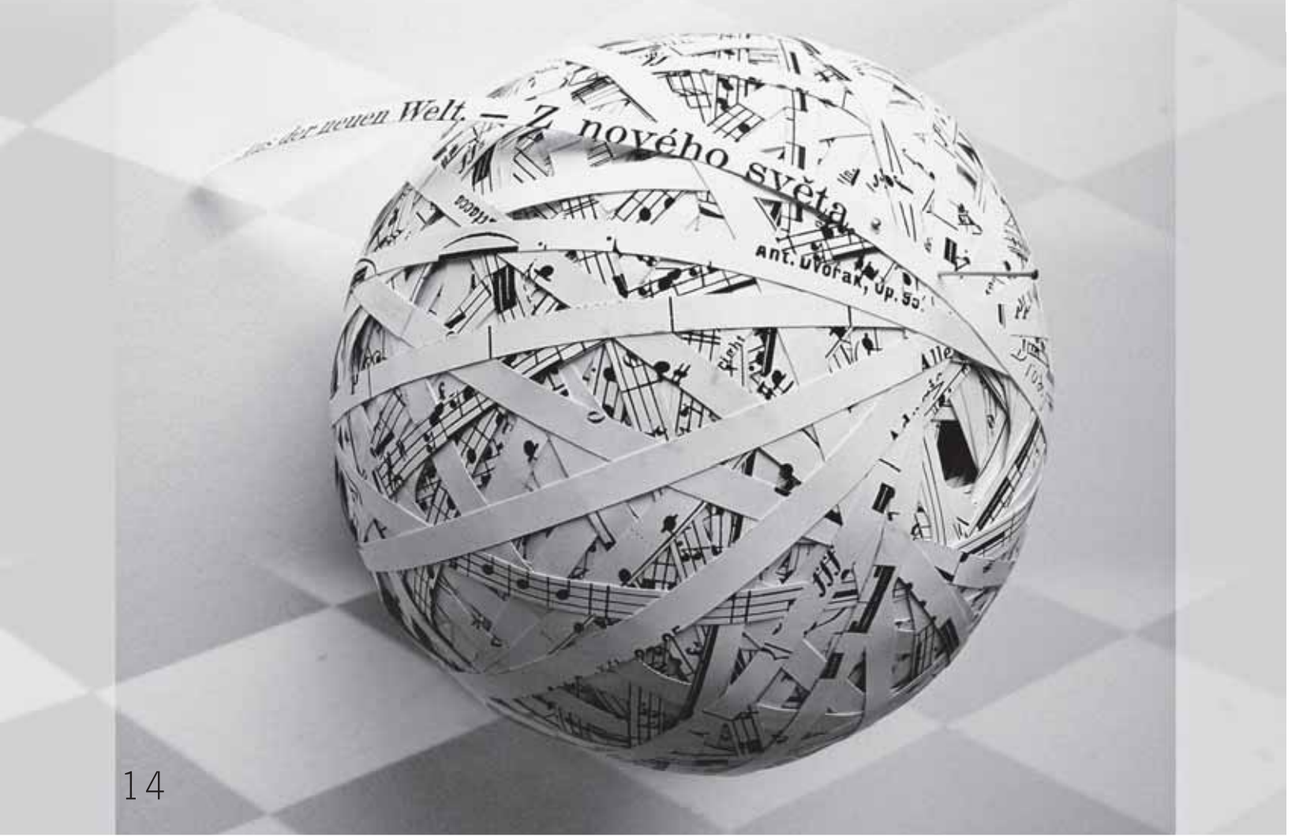
Durch die Unterstützung Johannes Brahms', den er bewundert und zu dem sich in der Folge eine lebenslange, für große Komponisten außergewöhnlich intensive Freundschaft entwickelt, erfährt Dvorák Mitte der 1870er Jahre den entscheidenden Karriereschub. Bereits Anfang der 1880er Jahre stehen einige seiner Werke regelmäßig auf Konzertprogrammen in Europa und den USA. 1892 reist Dvorák selbst nach New York, wo er insgesamt fast vier Jahre lang das National Conservatory of Music leitet.

Antonín Dvorák (1841-1904)

Nachhaltigsten Niederschlag finden diese amerikanischen Jahre unter anderem in seiner Symphonie „Aus der Neuen Welt“
.

Doch während man in gehobenen Kreisen amerikanischer Metropolen einheimische Traditionen ablehnt, zum Musikstudium nach Europa geht und neben Beethoven und Brahms auch Dvoráks Musik in die Vereinigten Staaten importiert, entwickelt Dvorák eine spannende Gegenläufigkeit: Der Kosmopolit mit slawischen Wurzeln fühlt sich unvoreingenommen und neugierig in die Musik der amerikanischen Ureinwohner und Sklaven ein und versucht, die musikalische Signatur Nordamerikas - oder das, was er dafür hält - in einen Teil seiner Werke einfließen zu lassen. Dvorák ist den Urgründen der Musik nahe und voll Offenheit für neue Inspirationen.

Dieser Kerl, wird Johannes Brahms voll der Begeisterung für seinen Freund zitiert, sei - obgleich treuer Katholik und vielfacher Familienvater - kein fanatischer Böhme. Er habe mehr Ideen im Kopf als alle anderen. Aus seinen Abfällen könnten andere Komponisten noch auskömmlich existieren.



PRINZEN-PROMENADE 1

Freitag | 07.06.13 | ab 19.00 Uhr

PRINZENPALAIS (SAAL 1) 19.00 – 19.45

„PRINZEN AUF REISEN“

Polnisches Trio *M&M&M*
Mateusz Strzelecki (1. Violine)
Mikolaj Pokora (2. Violine)
Magdalena Krawczuk(Viola)

Niels Kaiser (Moderation)

Zoltan Kodaly (1882-1967)
Serenade für 2 Violinen & Viola op. 12
1. Allegramente

Antonin Dvorák (1841-1904)
Terzett C-Dur op.74 für 2 Violinen und Viola
1. Introduzione. Allegro ma non troppo
2. Larghetto
3. Scherzo. Vivace
4. Thema con Variazioni. Poco Adagio

MAMORSAAL 20.30 – 21.15

„KONZERTANTE FAMILIENBANDE - GLÜCKSFALL UND BÜRDE“

Rimma Benyumova (Violine)
Adam Tomaszewski (Klavier)

Juri Tetzlaff (Moderation)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Sonate für Violine und Klavier Nr. 7 c-moll op. 30 Nr. 2
1. Allegro con brio
2. Adagio cantabile
3. Scherzo. Allegro
4. Finale. Allegro – Presto

Maurice Ravel (1875-1937)
„Tzigane“
Konzert - Rhapsodie für Violine und Klavier (1924)

PRINZENPALAIS (SAAL 2) 22.00 – 22.45

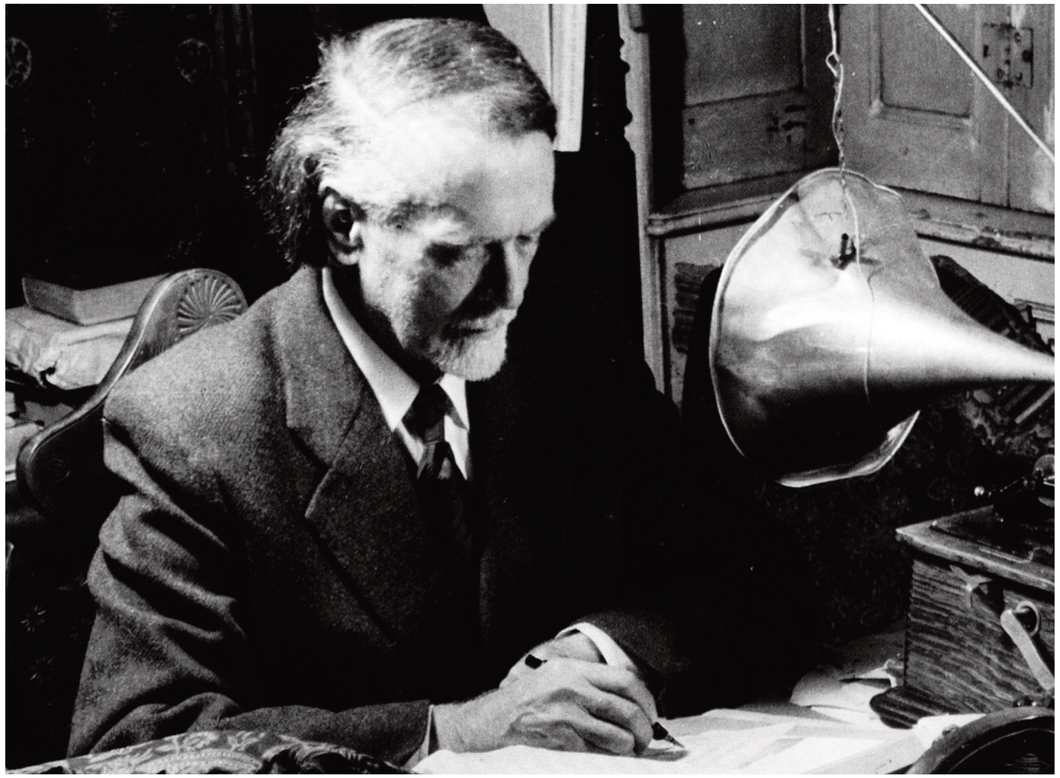
„LACHEN UND WEINEN ZU JEGLICHER STUNDE...“ Die Klassiker der „Anderen“

Vocalensemble
„Meistersinger der
Jungen Oper Moskau“

Das Vocalensemble aus der russischen Kulturmetropole singt a capella Bearbeitungen virtuoser und lyrischer Klassiker, Improvisationen auf Volksweisen und ihre Lieblingsmelodien aus dem Osten.

Zoltán Kodály

Reisen in die Herzen der Menschen – Musizieren mit allen Sinnen



„Ich bekomme sehr oft Briefe aus Deutschland, mit Autogrammwünschen. Mein größter Erfolg in Deutschland aber ist ein Brief, den ich kürzlich von einem jungen deutschen Mädchen bekommen habe. Sie verlangte nicht nur ein Autogramm, sondern schrieb, daß sie bisher ausschließlich für Tanzmusik und für Jazz geschwärmt habe, seitdem sie aber den „Psalmus hungaricus“ gehört habe, sei ihr ein Licht aufgegangen, daß es auch andere Musik gibt.“ Zoltán Kodály 1967 in „Selbstportraits“ für das NDR Fernsehen.

Zoltán Kodály (1882 - 1967), neben Bela Bartok der wohl bedeutendste ungarische Komponist des 20. Jahrhundert, verschreibt sich nicht nur der gemeinsamen Volksliedforschung, sondern ist auch ein zutiefst an der Natur des Menschen interessierter Musikpädagoge. In seinen Kompositionen verbindet er die Traditionen der europäischen Musik mit der ungarischen Volksmusik.

Als kurz nach dem Ersten Weltkrieg die Aufführung des „Psalmus“ stattfindet, erlebt Kodály die Chöre geschwächt und glanzlos. Er beginnt, Kinderchöre für seine Arbeit hinzuzuziehen, extra für sie kleine Stücke zu schreiben und in die Schulen zu gehen. Hier gelingt es ihm, tägliche Gesangsstunden einzuführen und es wird deutlich, dass die Kinder über das tägliche Singen und Musizieren in Verbindung mit Bewegung geistig so erfrischt werden, dass sich auch für andere Fächer leichtere Zugänge eröffnen. So gelingt es Kodály über die Jahre spielerisch, ein junges Publikum heranzuziehen, das ernste Musik begeistert aufnehmen kann.

Kodálys musikpädagogische Arbeiten spiegeln die Liebe zu seiner Heimat, fördern maßgeblich die musikalische Entwicklung Ungarns und prägen den modernen Musikunterricht in ganz Europa bis heute. Die herzoffene Pädagogik Kodálys steht für die Verbindung von musikalischer Lust und Qualität, für eine Musikvermittlung, die alle Sinne anspricht, und sie vermittelt Erfahrungen, die den ganzen Menschen durchdringen.

PRINZEN-PROMENADE 2

Freitag | 07.06.13 | ab 19.00 Uhr

PRINZENPALAIS (SAAL 2) 19.00 – 19.45

„DAS SCHÖNE“

Ronith Mues (Harfe)

Manuel de Falla (1876-1946)
Spanischer Tanz Nr. 1 aus „La Vida Breve”
(Bearb. von M. Grandjany)

André Caplet (1878-1925)
Deux Divertissements
à la francaise
à lè spagnole

Gabriel Fauré (1845-1924)
Une châtelaine en sa tour op. 110

Bedrich Smetana (1824-1884)
Die Moldau (Bearb. von Hans Trnecek)

MARMORSAAL 20.30 – 21.15

„KONZERTANTE FAMILIENBANDE - GLÜCKSFALL UND BÜRDE“

Rimma Benyumova (Violine)
Adam Tomaszewski (Klavier)

Juri Tetzlaff (Moderation)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Sonate für Violine und Klavier Nr. 7 c-moll
op. 30 Nr. 2
1. Allegro con brio
2. Adagio cantabile
3. Scherzo. Allegro
4. Finale. Allegro – Presto

Maurice Ravel (1875-1937)
„Tzigane“
Konzert - Rhapsodie für Violine
und Klavier (1924)

PRINZENPALAIS (SAAL 1) 22.00 – 22.45

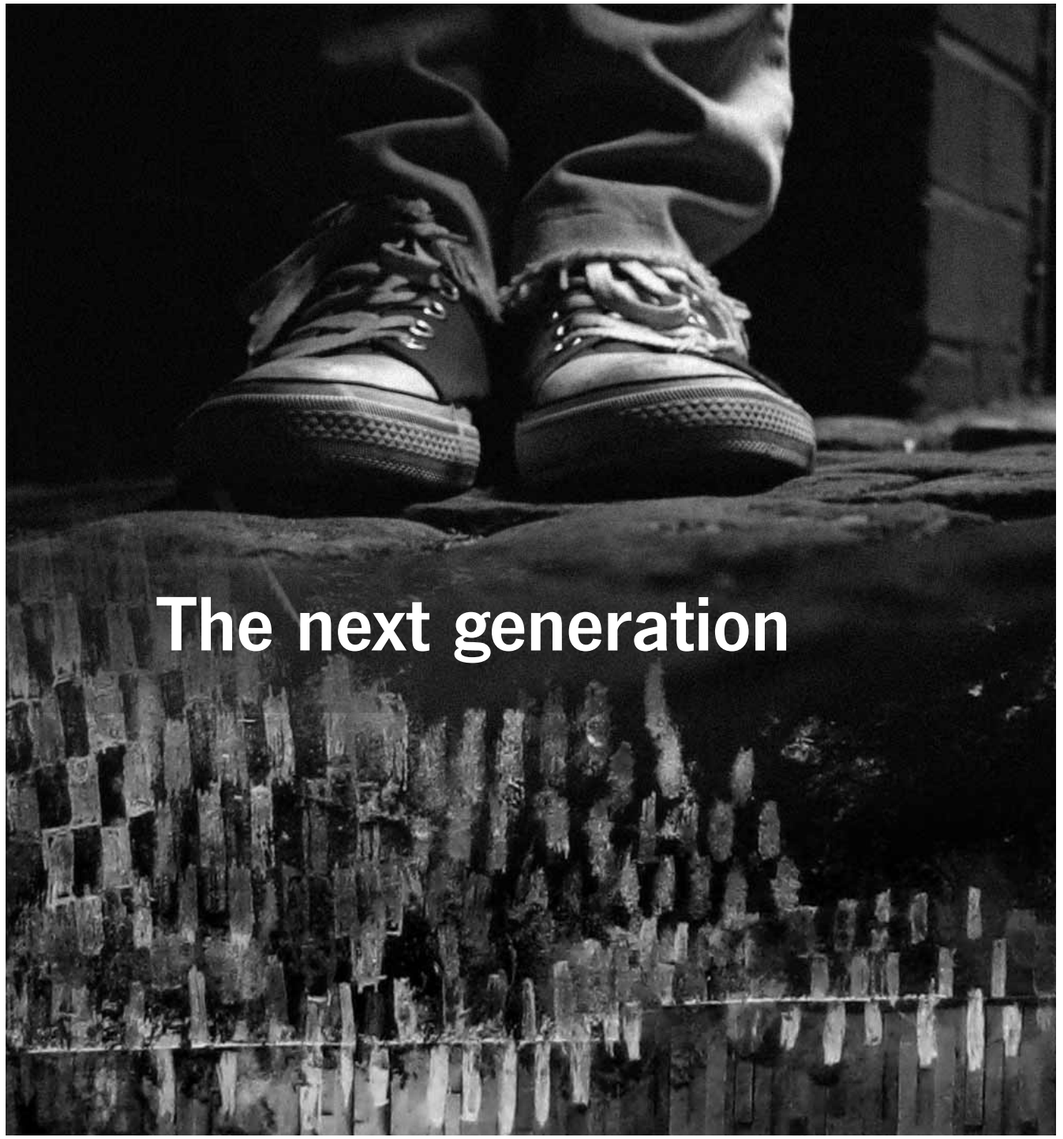
PRINZEN AUF REISEN

Polnisches Trio *M&M&M*
Mateusz Strzelecki (1. Violine)
Mikolaj Pokora (2. Violine)
Magdalena Krawczuk(Viola)

Niels Kaiser (Moderation)

Zoltan Kodaly (1882-1967)
Serenade für 2 Violinen & Viola op. 12
1. Allegramente

Antonin Dvorák (1841-1904)
Terzett C-Dur op.74 für 2 Violinen und Viola
1. Introduzione. Allegro ma non troppo
2. Larghetto
3. Scherzo. Vivace
4. Thema con Variazioni. Poco Adagio



Die Geheimtipps der Klassik-Elite

Konzert mit den Preisträgern des Internationalen Musikwettbewerbs für die Jugend in Oldenburg

Sie sind jung, hoch talentiert, werden von den Meistern ihres Metiers gefördert und stehen an der Schwelle zur großen Karriere:
Die Preisträger des Internationalen Musikwettbewerbs für die Jugend in Oldenburg.

In absehbarer Zeit könnte es schwer werden, diese Geheimtipps der Klassik-Elite in einem derart intimen Rahmen wie der Oldenburger Promenade zu erleben. Sie haben die Möglichkeit für ein außergewöhnlich spannendes Konzerterlebnis. Eine Spannung, die die jungen Künstler auf der Bühne mit Ihnen teilen...

Öffnen Sie Ihre Herzen für diese herausragenden jungen Menschen. – Naschen Sie an Weltkarrieren der Zukunft!

PRINZEN-PROMENADE 3

Freitag | 07.06.13 | ab 19.00 Uhr

MARMORSAAL 19.00 – 19.45

THE NEXT GENERATION

Preisträger des Musikwettbewerbs für die Jugend in Oldenburg

Juri Tetzlaff (Moderation)

Der Internationale Musikwettbewerb für die Jugend in Oldenburg findet vom 18. bis 22. März 2013 im Oldenburger Schloss statt.

Die Preisträger werden am Freitag, den 22. März 2013 um ca. 21 Uhr bekannt gegeben.

Die Solisten für die Konzerte der Oldenburger Promenade sowie das Programm werden unmittelbar danach ausgesucht und über die Internetseiten des Festivals vorgestellt.

PRINZENPALAIS (SAAL 1) 20.30 – 21.15

„LACHEN UND WEINEN ZU JEGLICHER STUNDE...“ Die Klassiker der „Anderen“

Vocalensemble „Meistersinger der Jungen Oper Moskau“

Das Vocalensemble aus der russischen Kulturmetropole singt a capella Bearbeitungen virtuoser und lyrischer Klassiker, Improvisationen auf Volksweisen und ihre Lieblingsmelodien aus dem Osten.

MARMORSAAL 22.00 – 22.45

„KONZERTANTE FAMILIENBANDE - GLÜCKSFALL UND BÜRDE“

Rimma Benyumova (Violine)
Adam Tomaszewski (Klavier)

Juri Tetzlaff (Moderation)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Sonate für Violine und Klavier Nr. 7 c-moll op. 30 Nr. 2
1. Allegro con brio
2. Adagio cantabile
3. Scherzo. Allegro
4. Finale. Allegro – Presto

Maurice Ravel (1875-1937)
„Tzigane“
Konzert - Rhapsodie für Violine und Klavier (1924)

Rimma Benyumova (Violine) & Adam Tomaszewski (Klavier)

Rimma Benyumova und Adam Tomaszewski verfügen trotz ihrer Jugend bereits über exzellente Ausbildungen und weitreichende Konzerterfahrungen. Ihr virtuoses Spiel berührt und spiegelt das enorme mögliche Potenzial für die weitere gemeinsame Entwicklung.

Für zwei blutjunge Talente aus Künstlerfamilien scheinen die Türen zum nachhaltigen Erfolg weit offen zu stehen. Sowohl Rimma Benyumova als auch Adam Tomaszewski sind in ihrer hohen Musikalität von ihren Familien in besonderem Maße gefördert und wechselseitig von ihren Müttern und Vätern unterrichtet worden.

So erhielt Adam Tomaszewski seinen ersten Klavierunterricht bereits im Alter von sechs Jahren, und schon 2003 war der gebürtige Berliner Finalist des II Internationalen Klavierwettbewerbes für junge Pianisten in Głubczyce (Polen).

Rimma Benyumova studierte von 2000 bis 2012 in der Violinklasse Ihres Vaters Prof. Michail Benyumov am Gymnasium für Musik & Theater in Krasnojarsk/Russland und ist ab 2012 Studentin an der Universität der Künste in Berlin in der Violinklasse von Prof. Tomasz Tomaszewski.

Umstände, die zugleich als schicksalhafter Glücksfall und auch als Bürde in den jungen Musikern wirken. Als Glücksfall sind sicher die Erfahrungen der Eltern zu verbuchen, ebenso wie das unmittelbar gelebte Künstlerdasein. Zugleich liegt die Messlatte der Aufgabenstellung und Bewertung dieser „Hauslehrer“ erdrückend hoch.

Die eigene Souveränität und das künstlerische Selbstbewusstsein müssen hart erarbeitet werden. Letztendlich zählt jedoch als Höhepunkt die Freude über Erfolge, die zutiefst authentisch und einmalig daherkommt, wenn die Eltern Lehrer, Freunde und Kollegen zugleich sind.

PRINZEN-PROMENADE 4

Freitag | 07.06.13 | ab 19.00 Uhr

MARMORSAAL 19.00 – 19.45

THE NEXT GENERATION

Preisträger des Musikwettbewerbs für die Jugend in Oldenburg

Juri Tetzlaff (Moderation)

Der Internationale Musikwettbewerb für die Jugend in Oldenburg findet vom 18. bis 22. März 2013 im Oldenburger Schloss statt.

Die Preisträger werden am Freitag, den 22. März 2013 um ca. 21 Uhr bekannt gegeben.

Die Solisten für die Konzerte der Oldenburger Promenade sowie das Programm werden unmittelbar danach ausgesucht und über die Internetseiten des Festivals vorgestellt.

PRINZENPALAIS (SAAL 2) 20.30 – 21.15

„DAS SCHÖNE“

Ronith Mues (Harfe)

Manuel de Falla (1876-1946)
Spanischer Tanz Nr. 1 aus „La Vida Breve”
(Bearb. von M. Grandjany)

André Caplet (1878-1925)
Deux Divertissements
à la francaise
à lè spagnole

Gabriel Fauré (1845-1924)
Une châtelaine en sa tour op. 110

Bedrich Smetana (1824-1884)
Die Moldau (Bearb. von Hans Trnecek)

MARMORSAAL 22.00 – 22.45

„KONZERTANTE FAMILIENBANDE - GLÜCKSFALL UND BÜRDE“

Rimma Benyumova (Violine)
Adam Tomaszewski (Klavier)

Juri Tetzlaff (Moderation)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Sonate für Violine und Klavier Nr. 7 c-moll
op. 30 Nr. 2
1. Allegro con brio
2. Adagio cantabile
3. Scherzo. Allegro
4. Finale. Allegro – Presto

Maurice Ravel (1875-1937)
„Tzigane“
Konzert - Rhapsodie für Violine
und Klavier (1924)

Genial daneben?

Ludwig van Beethoven wird in eine Musikerfamilie hineingeboren. Bereits in frühen Jahren treibt ihn sein Vater, ein großer Bewunderer Mozarts, zu musikalischen Spitzenleistungen an, und einige Kollegen des Vaters erkennen und fördern das Talent des jungen Genies. So wirkt der Ehrgeiz des Vaters als Bürde und Chance zugleich, doch dessen Trinksucht sowie Krankheiten und der frühe Tod der Mutter überschatten Beethovens Kindheit erheblich.

Bereits im Alter von 14 Jahren erhält der junge Beethoven seine erste bezahlte und feste Anstellung als Hoforganist und ruft damit weitere Förderer auf den Plan. Obwohl er nicht gut aussieht, sich keiner gesellschaftlichen Ordnung oder auch nur einer Kleiderordnung beugt, und ihm in den Geschichtsbüchern nur eine bruchstückhafte Bildung bescheinigt wird, geht von seinem Wesen eine enorme Anziehungskraft aus. Sogar in der Musik weigert sich Beethoven, die Richtung eines noch lebenden Lehrers (Joseph Haydn) zu akzeptieren, dennoch schätzt er einen geregelten Tagesablauf. Seine Behausung wechselt er alle paar Monate.

1807 berichtet ein französischer Hauptmann über Beethovens Wohnung, diese sei „...von einer wahrhaft admirablen Konfusion. Bücher und Musikalien waren in alle Ecken verstreut. Dort das Restchen eines kalten Imbisses – hier versiegelte und halbgeleerte Flaschen; dort auf dem Stehpult die flüchtige Skizze eines neuen Werkes – hier die Reste eines Déjeuners – dort auf dem Piano auf bekritzelten Blättern das Material zu einer Sinfonie – hier eine auf Erlösung harrende Korrektur – freundschaftliche Geschäftsbriefe den Boden bedeckend – zwischen den Fenstern ein Laib Strachino und erkleckliche Trümmer einer echten Veroneser Salami..."

Beethoven gilt Zeit seines Lebens sowohl als genial, als auch als schwierig und unduldsam, arrogant und chaotisch, doch sein sprunghaftes, bisweilen unverschämtes Auftreten fasziniert Männer wie Frauen gleichermaßen. Man buhlt um seine Gesellschaft. Er selbst empfindet einzig in der Natur tiefe Entspannung und die Gegenwart Gottes.

17. Internationales Musikfestival Oldenburger **Promenade**

PRINZEN-PROMENADE 5

Sonnabend | 08.06.13 | ab 19.00 Uhr

PRINZENPALAIS (SAAL 1) 19.00 – 19.45

„MEISTER ÜBER IHRE PRINZENJAHRE“

Trio der Berliner Philharmoniker
Christian Stadelmann (Violine)
Neithard Resa (Viola)
Dietmar Schwalke (Violoncello)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Trio für Violine, Viola und Violoncello
c-moll op. 9 Nr. 3
1. Allegro con spirito
2. Adagio con espressione
3. Scherzo: Allegro molto e vivace
4. Finale: Presto

MARMORSAAL 20.30 – 21.15

„DAS BÖSE“

Bernhard Hackmann (Rezitation)
Koryn Asatryan (Saxophon)

Monologe des Jago aus
Othello, der Mohr aus Venedig
von Willam Shakespeare

Kompositionen aus dem 20. Jahrhundert
für Saxophon Solo

PRINZENPALAIS (SAAL 2) 22.00 – 22.45

„DIE *anderen* BILDER EINER AUSSTELLUNG...“

Niels Kayser & Trio Lezard entdecken
Modest Mussorgskiy

Modest Mussorgski (1839-1881)

Musik aus dem Zyklus
„Bilder einer Ausstellung“ –
Erinnerungen an den Maler Viktor Hartmann

Ursprünglich ein klassisches „Trio d' anches“ in der Besetzung Oboe, Klarinette und Fagott, interpretieren die drei Musiker des Ensemble Lezard die Musik von M. Mussorgski in ihren eigenen Arrangements auf verschiedenen Rohrblattinstrumenten.

Aufstieg und Fall eines Erfinders

Um das Jahr 1840 erfindet der hochbegabte belgische Flötist und Klarinettist Adolphe Sax das Saxophon. Ursprünglich erdacht für das Sinfonieorchester, kommt das neue Instrument zunächst vorwiegend in Militär- und Marschkapellen zum Einsatz, bevor es im 20. Jahrhundert im Jazz seinen Siegeszug um die Welt antritt.

1842 zieht Sax nach Paris. Dort findet er – insbesondere in dem Musikkritiker Hector Berlioz - begeisterte Unterstützer für die Verbreitung seiner Erfindung. 1846 beantragte er das Patent auf acht in verschieden Baugrößen gefertigte Saxophone.

In den Folgejahren wird Sax von Neidern, die ihm seine Erfindung absprechen wollen, immer wieder in Prozesse verwickelt, die er jedoch allesamt gewinnt.

Mitte des 19. Jahrhunderts ist Sax Lehrer am Pariser Konservatorium und Direktor des Bühnenorchesters der Pariser Oper. Er schöpft aus dem Überfluss und gibt das Geld mit vollen Händen aus.

Sax` persönlicher Niedergang beginnt mit der Niederlage des französischen Militärs 1870 und den sich verschlechternden wirtschaftlichen Bedingungen. 1877 meldet er Konkurs an.
1894 stirbt er vollkommen verarmt.

PRINZEN-PROMENADE 6

Sonnabend | 08.06.13 | ab 19.00 Uhr

PRINZENPALAIS (SAAL 2) 19.00 – 19.45

„MEIN WEG“

Harriet Krijhg (Violoncello)

Juri Tetzlaff (Moderation)

J.S.Bach (1685-1750)
Suite 1 in G-Dur BWV 1007
1. Prelude
2. Allemande
3. Courante
4. Sarabande
5. Menuet I und II
6. Gigue

Peter Pejtsik (*1968)
Stonehenge

Ina Petkova (*1986)
Betrachtung
(Solo Komposition für Harriet 2012)

Pablo Casals (*1876-1973)
Song of the birds

MARMORSAAL 20.30 – 21.15

„DAS BÖSE“

Bernhard Hackmann (Rezitation)
Koryn Asatryan (Saxophon)

Monologe des Jago aus
Othello, der Mohr aus Venedig
von Willam Shakespeare

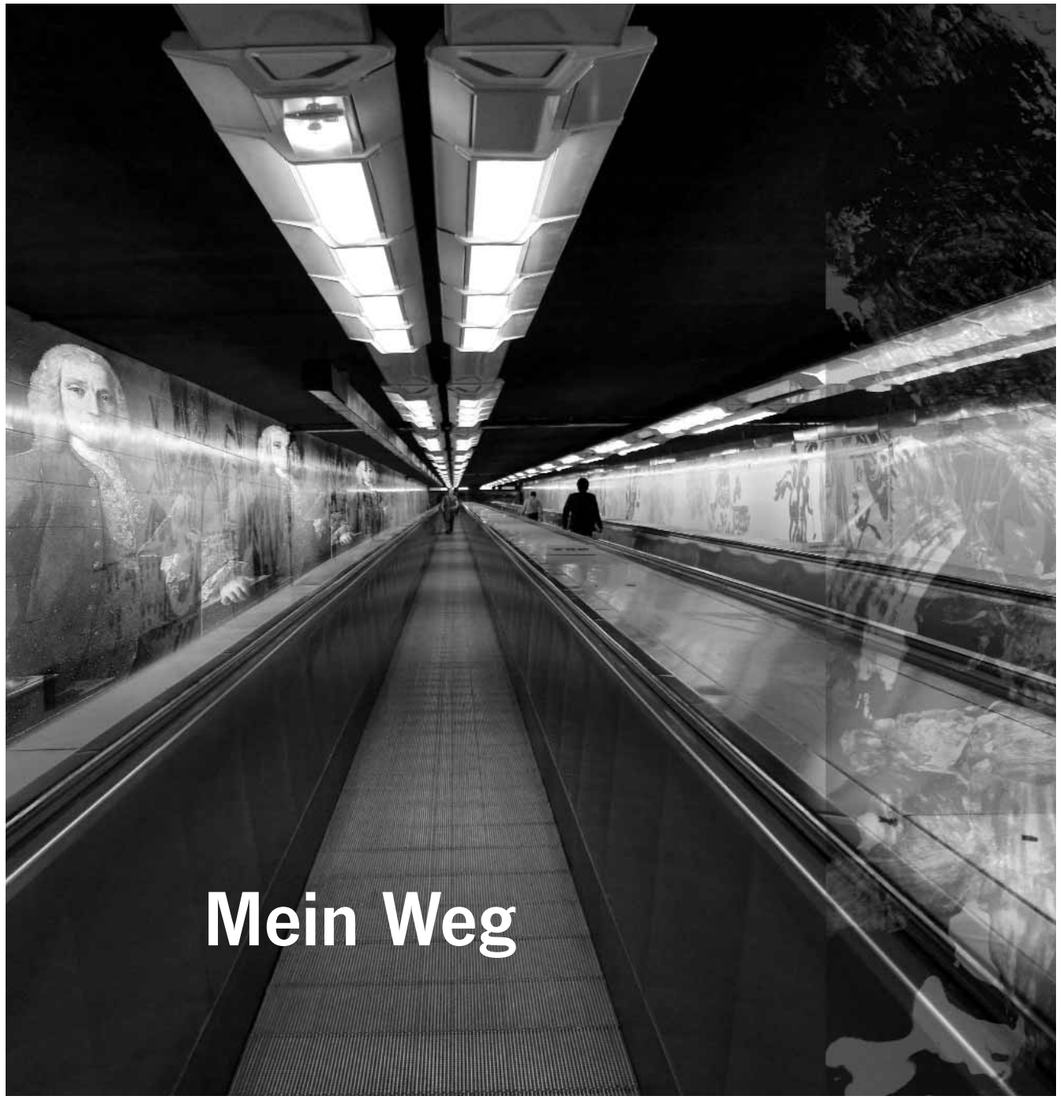
Kompositionen aus dem 20. Jahrhundert
für Saxophon Solo

PRINZENPALAIS (SAAL 1) 22.00 – 22.45

„MEISTER ÜBER IHRE PRINZENJAHRE“

Trio der Berliner Philharmoniker
Christian Stadelmann (Violine)
Neithard Resa (Viola)
Dietmar Schwalke (Violoncello)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Trio für Violine, Viola und Violoncello
c-moll op. 9 Nr. 3
1. Allegro con spirito
2. Adagio con espressione
3. Scherzo: Allegro molto e vivace
4. Finale: Presto



Furiose Klangwelten

Freuen Sie sich auf eine unvergleichliche, Jahrhunderte übergreifende Liaison aus virtuos perlenden Barocksonaten und höchster Improvisationskunst im zeitgenössischen Jazz. Die Klangwelten des begnadete Römers Pieranunzi (Jahrgangs 1949) und seines neapolitanischen Landsmannes Scarlatti (Jahrgang 1685) begegnen sich in furioser Verschmelzung. Domenico Scarlatti, eine charismatische, dem Glücksspiel verfallene Persönlichkeit und ein ebenso radikaler wie genialer Komponist, lässt sich nicht zuordnen, weder einem historischen Stil, noch einer bestimmten Schule – nicht einmal einem Land, wirkte er doch in Italien ebenso wie in Portugal und Spanien. Darin liegt sein Zauber. Enrico Pieranunzi verleiht ihm Jazz-Flügel wie kein anderer!

PRINZEN-PROMENADE 7

Sonnabend | 08.06.13 | ab 19.00 Uhr

MARMORSAAL 19.00 – 19.45

CLASSIC & JAZZ

Enrico Pieranunzi (Klavier)

Enrico Pieranunzi gilt derzeit als Europas führender Modern-Jazz Pianist.
In seinem aktuellen Recital greift er auf Sonaten seines barocken Landsmannes **Domenico Scarlatti** zurück.

Das Programm „Scarlatti und Jazz“ zeigt überaus eindrucksvoll wie Pieranunzi die Verbindung von Barockmusik zu improvisierten Jazz sieht. Dabei geht es nicht um das „verjazzen“ von klassischer Musik, das er rundweg ablehnt, sondern um die Geheimnisse der **Improvisationskunst** damals wie heute.....

PRINZENPALAIS (SAAL 1) 20.30 – 21.15

„MEIN WEG“

Harriet Krijhg (Violoncello)
Juri Tetzlaff (Moderation)

J.S.Bach (1685-1750)
Suite 1 in G-Dur BWV 1007
1. Prelude
2. Allemande
3. Courante
4. Sarabande
5. Menuet I und II
6. Gigue

Peter Pejtsik (*1968)
Stonehenge

Ina Petkova (*1986)
Betrachtung
(Solo Komposition für Harriet 2012)

Pablo Casals (*1876-1973)
Song of the birds

MARMORSAAL 22.00 – 22.45

„DAS BÖSE“

Bernhard Hackmann (Rezitation)
Koryn Asatryan (Saxophon)

Monologe des Jago aus
Othello, der Mohr aus Venedig
von Willam Shakespeare

Kompositionen aus dem 20. Jahrhundert
für Saxophon Solo

Von der Faszination mittelmäßiger Bosheit

Schauspieler Bernhard Hackmann über die Rolle des Jago und neue Pfade der Zusammenarbeit mit dem Saxophonisten Koryn Asatryan.

Was beeindruckt Sie an der Rolle des Jago?
Jago ist für mich einer der prägnantesten der Shakespearschen „Bösen", ein uneindeutiger Charakter. Klein und kleinlich, mit niederen Beweggründen, von denen man aber nie sagen kann, ob sie seine eigentliche Antriebskraft sind oder bloß vorgeschoben, weil sie so auf der Hand liegen: Zurücksetzung im Beruf, Eifersucht, Neid und unerfülltes Begehren.

Von mittelmäßiger Bosheit eigentlich, von ebensolcher Bedeutung im Gefolge Othellos. Er findet jedoch in Othello einen dankbaren Adressaten, jemanden, der ihm seine, Jagos, Welt- und Menschendeutung abnimmt in seiner wachsenden Verwirrung. Erst im Zusammenspiel beider wird aus einem von Millionen Jagos dieser eine, besondere.

Was fasziniert Sie am „Bösen"?
Die sogenannten „bösen" Charaktere sind immer ungleich interessanter zu spielen und zu ergründen. Das liegt für mich zum einen am gerade angesprochenen uneindeutigen Charakter, an dessen Vielfarbigkeit, zum anderen daran, dass dieser nicht selten die entscheidenden Impulse in der Geschichte gibt.

Haben Sie schon einmal mit einem Saxophonisten zusammen gearbeitet?
Nein, bisher habe ich mit verschiedenen Streicherformationen und Orchestern gearbeitet, auch mit Solisten an Cello oder Flügel und 2012 zuletzt mit einem Jazztrio bei der Oldenburger Promenade, aber bisher noch nie mit einem Saxophonisten.

Wie ist Ihre Verbindung zum Jazz? Sind Sie selbst Musiker?
Die Verbindung ist rein passiver Natur. In meiner Studienzeit bin ich über Keith Jarrett und Konsorten, über Oscar Peterson und Miles Davis zum Jazzhören gekommen. Musikalische Natur, kein Musiker. Auch Worte und Sprache können viel Musik enthalten und entfalten – das ist mein Instrument!

Welche Besonderheiten birgt die Zusammenarbeit des Oldenburgischen Staatstheaters mit der Oldenburger Promenade?
Neue Projekte, andere Darreichungsformen! Von der Herausforderung und der Begegnung lebt der künstlerische Prozess, belebt sich Andersartiges gegenseitig. Dazu gehört für mich auch die Zusammenarbeit mit Künstlern aus aller Welt, die in Oldenburg „nur" Konzertstation machen. Das Staatstheater kann abseits der ohnehin vielfältigen Wege hier noch neue Pfade gehen.

PRINZEN-PROMENADE 8

Sonnabend | 08.06.13 | ab 19.00 Uhr

MARMORSAAL 19.00 – 19.45

CLASSIC & JAZZ

Enrico Pieranunzi (Klavier)

Enrico Pieranunzi gilt derzeit als Europas führender Modern-Jazz Pianist.
In seinem aktuellen Recital greift er auf Sonaten seines barocken Landsmannes **Domenico Scarlatti** zurück.

Das Programm „Scarlatti und Jazz" zeigt überaus eindrucksvoll wie Pieranunzi die Verbindung von Barockmusik zu improvisierten Jazz sieht. Dabei geht es nicht um das „verjazzen" von klassischer Musik, das er rundweg ablehnt, sondern um die Geheimnisse der **Improvisationskunst** damals wie heute.....

PRINZENPALAIS (SAAL 2) 20.30 – 21.15

„DIE *anderen* BILDER EINER AUSSTELLUNG..."

Niels Kayser & Trio Lezard entdecken Modest Mussorgskiy

Modest Mussorgski (1839-1881)

Musik aus dem Zyklus
„Bilder einer Ausstellung" –
Erinnerungen an den Maler Viktor Hartmann

Ursprünglich ein klassisches „Trio d' anches" in der Besetzung Oboe, Klarinette und Fagott, interpretieren die drei Musiker des Ensemble Lezard die Musik von M. Mussorgski in ihren eigenen Arrangements auf verschiedenen Rohrblattinstrumenten.

MARMORSAAL 22.00 – 22.45

„DAS BÖSE"

Bernhard Hackmann (Rezitation)
Koryn Asatryan (Saxophon)

Monologe des Jago aus Othello, der Mohr aus Venedig von Willam Shakespeare

Kompositionen aus dem 20. Jahrhundert für Saxophon Solo

ALLE PROMENADEN AUF EINEN BLICK
Freitag | 07.06.2013

THEATER-PROMENADE 1 **WIENER MODERNE UND UNGARISCHE TÄNZE**

18.00 – 18.30
KLEINES HAUS
Oberes Foyer

Einführung in die Theater-Promenade „Grenzüberschreitungen – Literatur und Musik um 1900 in Wien“

Prof. Dr. Melanie Unseld
Professorin für Kulturgeschichte der Musik an der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg

19.00
KLEINES HAUS

Anatol Teil 1 „Abschiedssouper“
Szenen aus Arthur Schnitzlers Einakterzyklus „Anatol“

Schauspieler des Oldenburgischen Staatstheaters
Regie: Krystyn Tuschhoff
Musik der Wiener Szene mit dem Trio Lezard

20.00
KLEINES HAUS
Hauptfoyer

Publikumsgespräch mit Prof. Dr. Melanie Unseld

20.30
KLEINES HAUS

Anatol Teil 2 „Hochzeitsmorgen“
Szenen aus Arthur Schnitzlers Einakterzyklus „Anatol“

Schauspieler des Oldenburgischen Staatstheaters
Regie: Krystyn Tuschhoff
Musik der Wiener Szene mit dem Alliage Quintett

22.00
SCHLOSSSAAL

József Lendvay (Violine)
Elena Nogaeva (Klavier)

Werke von J. Brahms, B. Bartók u.a.

THEATER-PROMENADE 2 **LUSTREISEN, KAVALIERSTOUREN ODER UNFREIWILLIG GEN WESTEN**

19.00 SCHLOSSSAAL

Gioachino Rossini - Il viaggio a Reims ossia L'Albergo del Giglio d'Oro
(Die Reise nach Reims oder Das Hotel zur goldenen Lilie)
Szenen aus der komischen Oper in halbkonzertanter Aufführung

Solisten und Ensemble der Jungen Oper Moskau
Leitung: Alexey Petrov
Regie: Denis Azarov

20.30 SCHLOSSSAAL

Sergei Teslia (Violine)
Elena Nogaeva (Klavier)

Werke von Alfred Schnittke (1934-1998)

22.00 KLEINES HAUS

„Voyage à la Russe“

Alliage Quintett:
Daniel Gauthier (Sopran-Saxophon)
Eva Barthas (Alt-Saxophon)
Koryun Asatryan (Tenor-Saxophon)
Sebastian Pottmeier (Bariton-Saxophon)
Jang Eun Bae (Klavier)

PRINZEN-PROMENADE 1

19.00 PRINZENPALAIS, SAAL 1

„Prinzen auf Reisen“

Polnisches Streichtrio M&M&M
Niels Kaiser (Moderation)

Streichtrios von A. Dvorak, Z. Kodály

20.30 MARMORSAAL

„Konzertante Familienbande - Glücksfall und Bürde“

Rimma Benyumova (Violine)
Adam Tomaszewski (Klavier)
Juri Tetzlaff (Moderation)

Werke von L. van Beethoven und M. Ravel

22.00 PRINZENPALAIS, SAAL 2

„Lachen und Weinen zu jeglicher Stunde...“
Die Klassiker der „Anderen“

Eine Auswahl aus dem Klassik- und Jazzrepertoire der „Meistersinger der Jungen Oper Moskau“

Programmänderungen vorbehalten.

ALLE PROMENADEN AUF EINEN BLICK
Freitag | 07.06.2013

PRINZEN-PROMENADE 2

19.00 PRINZENPALAIS, SAAL 2

„Das Schöne“

Ronith Mues (Harfe)

Werke von M. de Falla, G. Fauré, B. Smetana u.a.

20.30 MARMORSAAL

„Konzertante Familienbande - Glücksfall und Bürde“

Rimma Benyumova (Violine)
Adam Tomaszewski (Klavier)
Juri Tetzlaff (Moderation)

Werke von L. van Beethoven und M. Ravel

22.00 PRINZENPALAIS, SAAL 1

„Prinzen auf Reisen“

Polnisches Streichtrio M&M&M
Niels Kaiser (Moderation)

Streichtrios von A. Dvorak, Z. Kodály

PRINZEN-PROMENADE 3

19.00 MARMORSAAL

Preisträger des Musikwettbewerbs für die Jugend in Oldenburg

Juri Tetzlaff (Moderation)

20.30 PRINZENPALAIS, SAAL 1

„Lachen und Weinen zu jeglicher Stunde...“
Die Klassiker der „Anderen“

Eine Auswahl aus dem Klassik- und Jazzrepertoire der „Meistersinger der Jungen Oper Moskau“

22.00 MARMORSAAL

„Konzertante Familienbande - Glücksfall und Bürde“

Rimma Benyumova (Violine)
Adam Tomaszewski (Klavier)
Juri Tetzlaff (Moderation)

Werke von L. van Beethoven und M. Ravel

PRINZEN-PROMENADE 4

19.00 MARMORSAAL

Preisträger des Musikwettbewerbs für die Jugend in Oldenburg

Juri Tetzlaff (Moderation)

20.30 PRINZENPALAIS, SAAL 2

„Das Schöne“

Ronith Mues (Harfe)
Niels Kaiser (Moderation)

Werke von M. de Falla, G. Fauré, B. Smetana u.a.

22.00 MARMORSAAL

„Konzertante Familienbande – Glücksfall und Bürde“

Rimma Benyumova (Violine)
Adam Tomaszewski (Klavier)
Juri Tetzlaff (Moderation)

Werke von L. van Beethoven und M. Ravel

Programmänderungen vorbehalten.

ALLE PROMENADEN AUF EINEN BLICK
Sonnabend | 08.06.2013

THEATER-PROMENADE 3 **KLASSIKER AUS OST UND WEST**

19.00 KLEINES HAUS

Aleko Teil 1
Alexander Puschkin -
Szenen aus dem Poem „Die Zigeuner“
Sergej Rachmaninow -
Einaktoper „Aleko“ in halbkonzertanter Aufführung

Denis Larisch (Rezitation und Schauspiel)

Solisten und Ensemble
der Jungen Oper Moskau
Leitung: Alexey Petrov
Regie: Denis Azarov

20.30 KLEINES HAUS

Aleko Teil 2
Alexander Puschkin -
Szenen aus dem Poem „Die Zigeuner“
Sergej Rachmaninow -
Einaktoper „Aleko“ in halbkonzertanter Aufführung

Denis Larisch (Rezitation und Schauspiel)

Solisten und Ensemble
der Jungen Oper Moskau
Leitung: Alexey Petrov
Regie: Denis Azarov

22.00 SCHLOSSSAAL

Einmalige Begegnung: Goethe und Beethoven

Thomas Lichtenstein & Thomas Birklein (Rezitation und Schauspiel)
Sergei Teslia (Violine) & Elena Nogaeva (Klavier)

Briefe und Texte von J.W. von Goethe und L. van Beethoven
Musik von L. van Beethoven

THEATER-PROMENADE 4 **KÜNSTLER MIT FLÜGELN**

19.00 SCHLOSSSAL

KLAVIER REZITAL I
Preisträger des
Musikwettbewerbs für die Jugend in Oldenburg

Das Programm wird später bekanntgegeben

20.30 SCHLOSSSAL

KLAVIER REZITAL II
Rumänische Impressionen
Dana Ciocarlie (Klavier)
Werke von G. Enescu, V. Dinescu u.a.

22.00 KLEINES HAUS

KLAVIER REZITAL III
Scarlatti & Jazz
Enrico Pieranunzi spielt Sonaten von Domenico Scarlatti
und eigene Jazzimprovisationen.

PRINZEN-PROMENADE 5

19.00 PRINZENPALAIS, SAAL 1

„Meister über ihre Prinzenjahre“

Trio Berliner Philharmoniker

Werke von Ludwig van Beethoven

20.30 MARMORSAAL

„Das Böse“

Monologe des Jago aus Othello, der Mohr aus Venedig
von William Shakespeare in der Übersetzung von C. M. Wieland

Bernhard Hackmann (Rezitation)

Koryn Asatryan (Saxophon)
Kompositionen für Saxophon Solo aus dem 20. Jahrhundert

22.00 PRINZENPALAIS, SAAL 2

„Die *anderen* Bilder einer Ausstellung ...“

Niels Kaiser & Trio Lezard entdecken Modest Mussorgski

Programmänderungen vorbehalten.

ALLE PROMENADEN AUF EINEN BLICK
Sonnabend | 08.06.2013

PRINZEN-PROMENADE 6

19.00 PRINZENPALAIS, SAAL 2

„Mein Weg“

Harriet Krijgh (Violoncello Solo)
Juri Tetzlaff (Moderation)

Werke von J. S. Bach u. a.

20.30 MARMORSAAL

„Das Böse“

Monologe des Jago aus Othello, der Mohr aus Venedig
von William Shakespeare in der Übersetzung von C. M. Wieland

Bernhard Hackmann (Rezitation)

Koryn Asatryan (Saxophon)
Kompositionen für Saxophon Solo aus dem 20. Jahrhundert

22.00 PRINZENPALAIS, SAAL 1

„Meister über ihre Prinzenjahre“

Trio Berliner Philharmoniker

Werke von Ludwig van Beethoven

PRINZEN-PROMENADE 7

19.00 MARMORSAAL

Classic & Jazz

Enrico Pieranunzi (Klavier)

20.30 PRINZENPALAIS, SAAL 1

„Mein Weg“

Harriet Krijgh (Violoncello Solo)
Juri Tetzlaff (Moderation)

Werke von J. S. Bach u. a.

22.00 MARMORSAAL

„Das Böse“

Monologe des Jago aus Othello, der Mohr aus Venedig
von William Shakespeare in der Übersetzung von C. M. Wieland

Bernhard Hackmann (Rezitation)

Koryn Asatryan (Saxophon)
Kompositionen für Saxophon Solo aus dem 20. Jahrhundert

PRINZEN-PROMENADE 8

19.00 MARMORSAAL

Classic & Jazz

Enrico Pieranunzi (Klavier)

20.30 PRINZENPALAIS, SAAL 2

„Die *anderen* Bilder einer Ausstellung ...“

Niels Kaiser & Trio Lezard entdecken Modest Mussorgski

22.00 MARMORSAAL

„Das Böse“

Monologe des Jago aus Othello, der Mohr aus Venedig
von William Shakespeare in der Übersetzung von C. M. Wieland

Bernhard Hackmann (Rezitation)

Koryn Asatryan (Saxophon)
Kompositionen für Saxophon Solo aus dem 20. Jahrhundert

Programmänderungen vorbehalten.

ALLE PROMENADEN AUF EINEN BLICK
Sonntag | 09.06.2013

PROMENADEN FÜR KLEINE LEUTE
Fantastische Reisen ins Abenteuerland

PROMENADE A - Sonntag | 09.06.2013

11.00 SCHLOSSSAAL

„Die Abenteuer des Mistkäfers“

Ein Märchen von Hans Christian Andersen bearbeitet als Geschichte und erzählt von Juri Tetzlaff
Musik von A. Vivaldi, N. Paganini u.a.
Solisten der Deutschen Oper Berlin (Streichquartett)

12.30 SCHLOSSINNENHOF, KONZERTZELT

„Eine Reise ins Märchenland“

Spontantheater Bumerang und
Ulli Torspecken Jazz Band

PROMENADE B - Sonntag | 09.06.2013

11.00 SCHLOSSINNENHOF, KONZERTZELT

„Eine Reise ins Märchenland“

Spontantheater Bumerang und
Ulli Torspecken Jazz Band

12.30 SCHLOSSSAAL

„Die Abenteuer des Mistkäfers“

Ein Märchen von Hans Christian Andersen bearbeitet als Geschichte und erzählt von Juri Tetzlaff
Musik von A. Vivaldi, N. Paganini u.a.
Solisten der Deutschen Oper Berlin (Streichquartett)

SOLISTEN, ENSEMBLES, SCHAUSPIELER UND MODERATOREN

Koryn Asatryan (Saxophon)
Trio Berliner Philharmoniker
Bernhard Hackmann (Schauspiel)
Juri Tetzlaff (Moderation und Schauspiel) 36

Junge Oper Moskau
Niels Kaiser (Moderation und Schauspiel)
Harriet Krijgh (Violoncello)
Trio Lezard
Polnisches Trio ***M&M&M*** 38

Ronith Mues (Harfe)
Enrico Pieranunzi (Klavier)
Rimma Benyumova (Violine)
Adam Tomaszewski (Klavier) 39

KORYN ASATRYAN (SAXOPHON)

1. Preisträger des I. Int. Musikwettbewerbs für die Jugend 2001

Koryn Asatryan (*1985 in Jerewan/Armenien) zählt zu den ganz großen Hoffnungen des klassischen Saxophons in Deutschland. Er hat seine Ausbildung bei international renommierten Lehrern erhalten, ist Absolvent der Kölner Musikhochschule und hat zahlreiche internationale Wettbewerbe gewonnen. Wegen seiner außergewöhnlichen Fähigkeiten erhielt er diverse Stipendien und Sonderpreise. Im Rahmen der Oldenburger Promenade gehörte er zu den Preisträgern des I. Internationalen Musikwettbewerbs für die Jugend 2001.

Im August 2005 erschien Asatryans Debut-CD „Saxophone Caprices“ bei Hänssler Classic, im Dezember 2008 die CD „Fortezza“ mit dem berühmten Akkordeonisten Enrique Ugarte. Derzeit unterrichtet er an der Hochschule für Musik und Theater München und hat einen Lehrauftrag für klassisches Saxophon an der Musikhochschule Münster. Seine erfolgreiche Laufbahn bestätigt Asatryan mit zahlreichen internationalen Tourneen und Auftritten bei renommierten Festivals. Seit 2005 ist er Mitglied des „Alliage“ Quintetts.

BERNHARD HACKMANN (SCHAUSPIEL)

Bernhard Hackmann (*1973 in Essen) absolvierte zunächst ein Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie in Münster, bevor er von 1997 bis 2001 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock studierte. Auf Gastengagements in Klagenfurt und bei den Wiener Festwochen folgte ein zweijähriges Festengagement am Hessischen Landestheater Marburg. Von 2003 bis 2008 war Hackmann festes Ensemblemitglied am Theater Heilbronn. Hier stand er unter anderem als Menschenfeind, als König Ödipus im gleichnamigen Stück von Sophokles, als Mercutio in Shakespeares Romeo und Julia und als Gunther in Der Ring des Nibelungen in der Regie von K.D. Schmidt auf der Bühne. Seit der Spielzeit 2009/2010 ist Bernhard Hackmann festes Ensemblemitglied am Oldenburgischen Staatstheater. In der Spielzeit 2011/2012 konnte man ihn in Aus der Mitte der Gesellschaft, als Prof. Kevin Maloney in Ketzer und als Herr Biedermann in Biedermann und die Brandstifter sehen.

TRIO BERLINER PHILHARMONIKER

Drei „Alte Meister“ der Berliner Philharmoniker geben einen Einblick in ihr musikalisches Wirken. Christian Stadelmann, Violine, Neithard Resa, Viola, und Dietmar Schwalke, Violoncello, sind gern gesehene Gäste in den internationalen Musikmetropolen und haben an zahlreichen CD-Einspielungen mitgewirkt.

Christian Stadelmann konzertierte zunächst in der Jungen Deutschen Philharmonie. Zwei Jahre lang spielte er bei den Berliner Philharmonikern in der Gruppe der 2. Violinen, ehe er 1987 ihr Stimmführer wurde.
C .Stadelmann unterrichtet außerdem an der Philharmonischen Orchester-Akademie.

Neithard Resa bildete sich nach dem Konzertexamen in den USA bei Michael Tree am Curtis Institute of Music in Philadelphia weiter. 1978 erhielt er die Stelle des Solo-Bratschers bei den Berliner Philharmonikern. Neben dem Orchesterspiel gilt sein Engagement vor allem der Kammermusik.

Dietmar Schwalke trat als Mitglied des Kreuzberger Streichquartetts Berlin in sämtlichen europäischen Musikmetropolen auf. In dieser Zeit unterrichtete er auch an der Berliner Hochschule der Künste und war Gastdozent für Kammermusik. Vier Jahre lang spielte er im Radio-Sinfonieorchester Stuttgart. Seit 1994 gehört er zu den Berliner Philharmonikern.

JURI TETZLAFF (MODERATION UND SCHAUSPIEL)

Als Sohn einer Sängerin und eines Cellisten wurde Juri Tetzlaff in Karlsruhe geboren. Parallel zum Studium der Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation in Berlin startete er 1994 seine Fernsehkarriere als Moderator und übernahm schon im gleichen Jahr die Präsentation des Ferienprogramms von ARD und ZDF. Als Gründungsmoderator des Senders KI.KA ist er seit 1997 ständig mit zahlreichen Sendungen präsent. Schauspielerische Talente bewies er mit den weihnachtlichen „Beutolomäus“-Geschichten. Juri Tetzlaff bringt im KI.KA-„Baumhaus“ mit dem Sandmann jeden Abend eine Million Kinder ins Bett, führt durch die „Mit-Mach-Mühle“ und ist als Reporter für das Medien- und Kinomagazin „TRICKBOXX“ unterwegs. Er produziert eigene Fernsehbeiträge und schreibt als Drehbuchautor u. a. für den „Tigerenten-Club“ in der ARD.

Die Oldenburger **Promenade** wird unterstützt von:

NDR Musikförderung in Niedersachsen

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Schlosssaal im Oldenburger Schloss

VOCALENSEMBLE „Meistersinger der Jungen Oper Moskau“

Die Junge Oper Moskau ist die jüngste musikalische Institution einer umfangreichen Opern- und Theaterszene der russischen Hauptstadt. Dieses Ensemble wurde von der führenden Hochschule für Solo- und Chorgesang - der Popov Chorkunst Akademie* - vor drei Jahren gegründet. Konzertante Aufführungen wertvoller Opernraritäten und inszenierte Konzerte romantischer Liederzyklen sorgten in Moskau für umjubelte Premieren und führten zu zahlreichen Einladungen nach Europa und Japan.

NIELS KAISER (MODERATION UND SCHAUSPIEL)

Niels Kaiser kommt aus Frankfurt und ist Rundfunkmoderator, Kabarettist und Kindertheatermacher. Im Hessischen Rundfunk präsentiert er jeden Mittwochabend seine eigene Musiksendung „Kaisers Klänge“ oder talkt als Gastgeber des „hr2-Doppel-Kopf“ mit Promis aus der Musikszene. Er ist Autor der CD-Reihe „Weltwissen für Kinder“ und gestaltet seit über zehn Jahren die Kinderkonzertreihen des hr-Sinfonieorchesters und der hr Big Band. Sein Klavierkabarett „Auf die Tasten, fertig...“ wurde für viele Kleinkunstwettbewerbe nominiert. Niels Kaiser gewann Radio-Preise, tourt mit eigenen Kinderprogrammen und moderiert die Konzerte verschiedener Klassik-Ensembles, z.B. des Trio Lézard.

HARRIET KRIJGH (VIOLONCELLO)

Harriet Krijgh (*1991) erhielt bereits im Alter von fünf Jahren ihren ersten Cello-Unterricht. Im Jahr 2000 wurde die Niederländerin in die Klasse junger Talente an der Hochschule für Musik Utrecht aufgenommen, wo sie von Lenian Benjamins unterrichtet wurde. Ab 2004 studierte sie unter anderem Cello bei Lilia Schulz-Bayrova und Jontscho Bayrov an der Privatuniversität Konservatorium Wien. Harriet Krijgh erhielt diverse 1. Preise bei internationalen Wettbewerben. Als Solistin ist sie Künstlerin der von Yehudi Menuhin errichteten „Live Music Now Foundation“. Seit Dezember 2010 ist sie exklusive Cello-Künstlerin des CD Labels CAPRICCIO. 2012 gab Harriet Krijgh ihre Debüts im Wiener Konzerthaus, im Wiener Musikverein und bei den Haydn Festspielen in Eisenstadt.

TRIO LEZARD

Ursprünglich ein klassisches „Trio d’anches“ in der Besetzung Stéphane Egeling (Oboe), Jan Kreutz (Klarinette) und Stefan Hoffmann (Fagott), hat sich das Trio Lézard längst zu einem der erfolgreichsten und innovativsten Bläserensembles entwickelt. Auf allen Rohrblattinstrumenten zu Hause, interpretiert das perfekt aufeinander eingespielte Ensemble stilsicher Musik aus 6 Jahrhunderten – in ihren eigenen Arrangements wählen sie dabei aus über 20 Instrumenten.
Das Trio tritt – seit 15 Jahren in unveränderter Besetzung – bei großen Festivals und Konzertreihen wie etwa den Wilhelmshöher Schlosskonzerten, dem Mozartfest Würzburg oder der Lunchkonzertreihe des Hessischen Rundfunks auf.

POLNISCHES TRIO *M&M&M*

Mikolaj Pokora (Violine)
Mikolaj Pokora wurde 1988 geboren. Er ist mehrfacher Stipendiat der Hochschule für Musik von I. J. Paderewski in Posen. 2012 erreichte er den Master-Abschluss mit der Note „sehr gut“. Zwischenzeitlich studierte er ein Semester an der UDK Berlin bei Professor Tomasz Tomaszewski im Sokrates-Erasmus Programm. Pokora hat Tournee-Erfahrung mit verschiedenen Orchestern in Deutschland, Frankreich, Belgien, Russland und Griechenland.

Magdalena Krawczuk (Viola)
Magdalena Krawczuk ist Master-Absolventin der Hochschule für Musik von I. J. Paderewski in Posen. Sie wurde mehrfach ausgezeichnet. und studiert an der UDK Berlin bei Prof. H. J. Greiner. Magdalena Krawczuk hat sich für eine professionelle Unterrichtsvermittlung qualifiziert und ist neben dem Studium der Viola auch als Sängerin aktiv. Seit 2007 hat sie mit dem Adam Mickiewicz Universitäts-Chor europaweit zahlreiche Auftritte absolviert. Die Stipendiatin der Deutschen Oper Berlin hat weitreichende internationale Konzerterfahrung.

Mateusz Strzelecki (Violine)
Mateusz Strzelecki wurde 1989 geboren. Er ist Leistungs-Stipendiat an der Warschauer Friedrich Chopin Musikuniversität und hat bei Professor Tomasz Tomaszewski an der UDK Berlin studiert. Mateusz Strzelecki hat an zahlreichen Meisterkursen in Europa teilgenommen. Dank seiner vielfältigen künstlerischen Aktivitäten hat er bereits große internationale Konzerterfahrung. Zu seinem Kammerwerk zählt unter anderem ein Recitale mit dem Maestro Michel Colin - Titularorganist der Domkirche Notre Dame de Paris.

Das Trio M&M&M hat eine gemeinsame CD mit jüdischer Musik eingespielt.

RONITH MUES (HARFE)

Preisträgerin des I. Int. Musikwettbewerbs für die Jugend 2001

Ronith Mues (*1982 in München) absolvierte ihr Studium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin bei Prof. Maria Graf, schloss es 2005 mit dem Diplom ab und erhielt dort 2007 ihren ersten Lehrauftrag. 2006 bis 2008 besuchte sie die Meisterklasse von Prof. Xavier de Maistre an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. 2005 gründete die inzwischen vielfach ausgezeichnete Künstlerin mit Andreas Kißling, dem stellvertretenden Soloflötisten der Staatsoper Stuttgart, das „Duo Sonoris“. Seit 2008 gehört Mues auch zum „Horenstein Ensemble“ das aus dem Konzerthausorchester Berlin hervorgegangen ist. Von 2005 bis 2007 gehörte sie zum Vorstand der Jungen Deutschen Philharmonie.

ENRICO PIERANUNZI (KLAVIER)

Mit seinem rhythmischen Reichtum und seinem gepflegten, klassisch geschulten Anschlag gilt Enrico Pieranunzi, der bereits 1998 mit dem „Django D`Or“ ausgezeichnet wurde, als Europas führender Modern-Jazz-Pianist. Sein unvergleichliches Klavierspiel knüpft da an, wo Bill Evans 1980 aufhören musste. Pieranunzi kann auf Konzerte und Platteneinspielungen mit Musikern wie Chet Baker, Joe Henderson, Paul Motian, Jim Hall oder der Danish Radio Big Band verweisen. Der Ausnahmemusiker unter den europäischen Jazzpianisten gastierte bereits auf allen namhaften Festivals in Europa und Übersee. Pieranunzi konzertierte mit vielen bedeutenden anderen Jazzmusikern und hat im Laufe seiner Karriere mit diversen Filmemachern zusammengearbeitet. Seine Trioaufnahmen mit amerikanischen Stars wie Charlie Haden oder Marc Johnson gehören unter Kennern zum Exquisitesten, was es derzeit als Pianotrio zu hören gibt. Daneben stellt Pieranunzi immer wieder seine pianistischen Solo-Fähigkeiten unter Beweis. Die aktuelle CD zum Scarlatti Projekt wird von der Presse enthusiastisch gefeiert!

RIMMA BENYUMOVA (VIOLINE)

Diplomandin des IV. Int. Musikwettbewerbs für die Jugend 2007

Rimma Benyumova (*1993 in Krasnojarsk, Russland) studierte zwischen 2000 und 2012 in der Klasse Prof. Michail Benyumov am Gymnasium für Musik und Theater in Krasnojarsk und seit 2012 in der Klasse Prof. Tomasz Tomaszewski an der Universität der Künste in Berlin.
Als Solistin spielte sie mit den Münchner Symphonikern, dem Sinfonieorchester der Russischen Philharmonie, dem Kammerorchester Krasnojarsk, dem Orchestra I Pomeriggi Musicali Milano u.a.
Seit 2002 bekam Rimma zahlreiche internationale Preise bei Wettbewerben und besuchte Meisterkurse in Deutschland, Österreich,in Finnland und in den USA.

ADAM TOMASZEWSKI (KLAVIER)

Adam Tomaszewski (*1991) erhielt seinen ersten Klavier-unterricht im Alter von sechs Jahren. Bereits 2003 war der gebürtige Berliner Finalist des 2. Internationalen Klavierwett-bewerbes für junge Pianisten in Glubczyce (Polen). Zwischen 2007 und 2010 studierte er als Jungstudent, zunächst am Julius-Stern-Institut, dann an der Hochschule für Musik Hanns Eisler. Seit 2010 setzt er seine Ausbildung bei Prof. Bidini fort. Im Jahre 2011 debütierte er mit Edvard Griegs Klavierkonzert in der Berliner Philharmonie. Aufgrund des großen Erfolges trat er im darauffolgenden Jahr mit Sergej Rachmaniows zweitem Klavierkonzert am selben Ort auf.

Genuss auf Bestellung

Reservierung Ihrer Getränke und Snacks für die Pausen

Auch beim 17. Internationalen Musikfestival Oldenburger Promenade wird Genuss großgeschrieben. Dies gilt auch für die Pausen im großen Zelt im Innenhof des Oldenburger Schlosses. Um Ihnen das Promenieren und Pausieren so angenehm wie möglich zu gestalten, haben wir unseren Cateringservice erweitert: Beim Kauf Ihrer Konzertkarten können Sie Ihre Getränke und Snacks für die Pausen einfach vorbestellen!

Wie das geht?
Ganz einfach: Rufen Sie uns unter der Telefonnummer 0441/36 11 88 11 an oder senden Sie uns eine E-Mail an info@oldenburger-promenade.de.

Wir leiten Ihre Wünsche dann umgehend an unseren Kooperationspartner **Becker Catering** weiter.
So ist alles schon am Platz an einem nummerierten Tisch, wenn Sie zwischen den Konzerten im Schlosshof ankommen.

Vielen Dank! Wir wünschen Ihnen genussreiche Stunden!

Becker Catering
GmbH & Co. KG
Inh.: Sonja Becker

INFOS, RESERVIERUNGEN UND KARTENVORVERKAUF >

KARTENVORVERKAUF:

- **per Online-Ticketing: www.oldenburger-promenade.de**
- **per Telefon: (04 41) 36 11 88 11**
- **per Fax/Post mit nebenstehendem Bestellformular**
- **direkt in unserer Geschäftsstelle:**

  Gemeinschaft der Freunde der Kammermusik
  in Oldenburg e.V.
  Gartenstraße 7, 26122 Oldenburg
  Ansprechpartner: Patricia Baasch

ab 11. Feb. 2013 bis 31. Mai 2013, Mo. bis Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

Kein Kartenvorverkauf an gesetzlichen Feiertagen.
Restkarten ggfs. ab 18.00 Uhr an der Abendkasse!

Die Bearbeitungsgebühr pro Bestellung per Post, Telefon, Fax oder online beträgt 3,00 EUR.
Bestellte Karten können per Überweisung oder bei Abholung im Büro bezahlt werden (in bar oder mit EC-Karte).
Ihre Reservierung erlischt, wenn sie nicht binnen **14 Tagen** durch Bezahlung eingelöst wird.

Bankverbindung für Ihre Überweisung:
Oldenburgische Landesbank,
Kto. 138 2700 100, BLZ 280 200 50.

KARTENPREISE 2013

JazzNacht	15,00 EUR	(Stehplätze)
JazzNacht	35,00 EUR	(nummerierte Plätze in Sitzreihen)
Eröffnungskonzert	40,00 EUR	(nummerierte Plätze)
Theater-Promenaden 1-4	48,00 EUR	(nummerierte Plätze)
Prinzen-Promenaden 1-8*	48,00 EUR	(nummerierte Plätze)
Prinzen-Doppelkarte 1-8**	48,00 EUR	(nummerierte Plätze)
Joker-Ticket***	22,00 EUR	(gekennzeichnete Konzerte und Plätze)
Promenaden für Kleine Leute: Kinder/Erwachsene	10,00 EUR	(nicht nummerierte Plätze)

Inhaber der NDR Kultur Karte erhalten 10% Ermäßigung.
***Prinzen-Promenade:** **Der Kartenvorverkauf startet am 11. Februar 2013.**
****Prinzen-Doppelkarte:** Nur für SchülerInnen, StudentInnen und Auszubildende gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises 2 Karten zu einem Preis von 48,- Euro.
*****Joker-Ticket:** Nur für gekennzeichnete Einzelkonzerte der Theater-Promenaden. Diese Konzerte sind im Programmheft mit dem Logo des Joker-Tickets markiert. Die Plätze im Saal sind ebenfalls mit dem gleichen Zeichen ausgewiesen.

INFOS, RESERVIERUNGEN UND KARTENVORVERKAUF >

Ihre Kartenbestellung:

Im Internet unter: www.oldenburger-promenade.de oder mit diesem Bestellformular.

17. Internationales Musikfestival
OldenburgerPromenade
vom 1. – 9. Juni 2013

Antwort per Post an:

Gemeinschaft der Freunde
der Kammermusik in Oldenburg e. V.
Gartenstraße 7
26122 Oldenburg

Antwort per Fax an:
(0441) 59 49 224

Datum: _____

Name* _____

Vorname* _____

Straße/Hausnummer* _____

Postleitzahl/Ort* _____

Telefon* _____

Fax _____

E-Mail _____

(* Pflichtangaben)

Zahlungsart (bitte kreuzen Sie die gewünschte Zahlungsart an):

Selbstabholung und Barzahlung	
Selbstabholung und Zahlung mit EC-Karte	
Postversand nach Zahlungseingang auf dem Konto: OLB, BLZ: 280 200 50, Kto.-Nr. 138 27 001 00	

Ihre Reservierung/Bestellung erlischt, wenn sie nicht binnen 14 Tagen ab dem Bestelldatum durch Bezahlung eingelöst wird. Kartenrückgabe und –tausch sind nicht möglich. Änderungen des Programms und der Besetzungen bleiben vorbehalten und berechtigen nicht zur Rückgabe der Karten. Lediglich bei Absage der Veranstaltung wird der Kaufpreis binnen eines Monats nach Absage gegen Vorlage der Eintrittskarten erstattet.

Bitte kreuzen Sie an (freiwillige Angaben):

Ich möchte über weitere Konzertveranstaltungen schriftlich benachrichtigt werden.	
Ich möchte weitere schriftliche Informationen über die Gemeinschaft der Freunde der Kammermusik in Oldenburg e. V. erhalten.	
Ich möchte der Gemeinschaft der Freunde der Kammermusik in Oldenburg e. V. beitreten. Bitte schicken Sie mir die Anmeldeunterlagen zu.	

SEITE 1 weitere Karten siehe Seite 2 >

Konzert	Einzelpreis	Anzahl	Betrag
JazzNacht Sa. 01.06.13	15,- EUR (Stehplätze)		
JazzNacht Sa. 01.06.13	35,- EUR (Nummerrierter Sitzplatz)		
Eröffnungskonzert So. 02.06.13	40,- EUR (Nummerierte Plätze)		
Theater-Promenade 1 Fr. 07.06.13	48,- EUR (Nummerierte Plätze)		
Theater-Promenade 2 Fr. 07.06.13	48,- EUR (Nummerierte Plätze)		
Prinzen-Promenade 1 Fr. 07.06.13	48,- EUR (Nummerierte Plätze)		
Prinzen-Promenade 2 Fr. 07.06.13	48,- EUR Nummerierte Plätze		
Prinzen-Promenade 3 Fr. 07.06.13	48,- EUR (Nummerierte Plätze)		
Prinzen-Promenade 4 Fr. 07.06.13	48,- EUR (Nummerierte Plätze)		
Theater-Promenade 3 Sa. 08.06.13	48,- EUR (Nummerierte Plätze)		
Theater-Promenade 4 Sa. 08.06.13	48,- EUR (Nummerierte Plätze)		
Prinzen-Promenade 5 Sa. 08.06.13	48,- EUR (Nummerierte Plätze)		
Prinzen-Promenade 6 Sa. 08.06.13	48,- EUR (Nummerierte Plätze)		
Prinzen-Promenade 7 Sa. 08.06.13	48,- EUR (Nummerierte Plätze)		
Prinzen-Promenade 8 Sa. 08.06.13	48,- EUR (Nummerierte Plätze)		
Promenade für KLEINE LEUTE A So. 09.06.13, Kinder/Erwachsene	10,- EUR		
Promenade für KLEINE LEUTE B So. 09.06.13, Kinder/Erwachsene	10,- EUR		
Konzertbegleitung	35,- EUR		
zzgl. Bearbeitungsgebühr pro Bestellvorgang:			**3,- EUR**
Betrag Seite 1			

Inhaber der NDR Kultur Karte erhalten 10% Ermäßigung.
Prinzen-Promenade: Der Kartenvorverkauf startet am 11. Februar 2013.

Bitte beachten Sie die Bestellmöglichkeiten für Prinzen-Doppelkarten und Joker-Tickets auf Seite 2 des Bestellformulares. >

Ihre Kartenbestellung:

Im Internet unter: www.oldenburger-promenade.de oder mit diesem Bestellformular.

17. Internationales Musikfestival
OldenburgerPromenade
vom 1. – 9. Juni 2013

Antwort per Post an:

Gemeinschaft der Freunde
der Kammermusik in Oldenburg e. V.
Gartenstraße 7
26122 Oldenburg

Antwort per Fax an:
(0441) 59 49 224

Datum: _____

Name* _____

Vorname* _____

Straße/Hausnummer* _____

Postleitzahl/Ort* _____

Telefon* _____

Fax _____

E-Mail _____

(* Pflichtangaben)

Zahlungsart (bitte kreuzen Sie die gewünschte Zahlungsart an):

Selbstabholung und Barzahlung	
Selbstabholung und Zahlung mit EC-Karte	
Postversand nach Zahlungseingang auf dem Konto: OLB, BLZ: 280 200 50, Kto.-Nr. 138 27 001 00	

Ihre Reservierung/Bestellung erlischt, wenn sie nicht binnen 14 Tagen ab dem Bestelldatum durch Bezahlung eingelöst wird. Kartenrückgabe und –tausch sind nicht möglich. Änderungen des Programms und der Besetzungen bleiben vorbehalten und berechtigen nicht zur Rückgabe der Karten. Lediglich bei Absage der Veranstaltung wird der Kaufpreis binnen eines Monats nach Absage gegen Vorlage der Eintrittskarten erstattet.

SEITE 2

Prinzen-Karten & Joker-Tickets	Einzelpreis	Anzahl	Betrag
Prinzen-Doppelkarte Prinzen-Promenade 1 Fr. 07.06.13	48,- EUR (Nummerierte Plätze)		
Prinzen-Doppelkarte Prinzen-Promenade 2 Fr. 07.06.13	48,- EUR (Nummerierte Plätze)		
Prinzen-Doppelkarte Prinzen-Promenade 3 Fr. 07.06.13	48,- EUR (Nummerierte Plätze)		
Prinzen-Doppelkarte Prinzen-Promenade 4 Fr. 07.06.13	48,- EUR (Nummerierte Plätze)		
Prinzen-Doppelkarte Prinzen-Promenade 5 Sa. 08.06.13	48,- EUR (Nummerierte Plätze)		
Prinzen-Doppelkarte Prinzen-Promenade 6 Sa. 08.06.13	48,- EUR (Nummerierte Plätze)		
Prinzen-Doppelkarte Prinzen-Promenade 7 Sa. 08.06.13	48,- EUR (Nummerierte Plätze)		
Prinzen-Doppelkarte Prinzen-Promenade 8 Sa. 08.06.13	48,- EUR (Nummerierte Plätze)		
Joker-Ticket Fr. 07.06.13, **Schlosssaal 19.00 Uhr**	22,- EUR (Gekennzeichnete Plätze)		
Joker-Ticket Fr. 07.06.13, **Schlosssaal 20.30 Uhr**	22,- EUR (Gekennzeichnete Plätze)		
Joker-Ticket Fr. 07.06.13, **Schlosssaal 22.00 Uhr**	22,- EUR (Gekennzeichnete Plätze)		
Joker-Ticket Fr. 07.06.13, **Kleines Haus 22.00 Uhr**	22,- EUR (Gekennzeichnete Plätze)		
Joker-Ticket Sa. 08.06.13, **Schlosssaal 19.00 Uhr**	22,- EUR (Gekennzeichnete Plätze)		
Joker-Ticket Sa. 08.06.13, **Schlosssaal 20.30 Uhr**	22,- EUR (Gekennzeichnete Plätze)		
Joker-Ticket Sa. 08.06.13, **Schlosssaal 22.00 Uhr**	22,- EUR (Gekennzeichnete Plätze)		
Joker-Ticket Sa. 08.06.13, **Kleines Haus 22.00 Uhr**	22,- EUR (Gekennzeichnete Plätze)		
Betrag Seite 1			
Betrag Seite 2			
zzgl. Bearbeitungsgebühr pro Bestellvorgang:			**3,- EUR**
Gesamtbetrag			

Inhaber der NDR Kultur Karte erhalten 10% Ermäßigung.
Prinzen-Promenade: **Der Kartenvorverkauf startet am 11. Februar 2013.**
Prinzen-Doppelkarte: Nur für SchülerInnen, StudentInnen und Auszubildende gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises 2 Karten zu einem Preis von 48,- Euro.
Joker-Ticket: Nur für gekennzeichnete Einzelkonzerte der Theater-Promenaden. Diese Konzerte sind im Programmheft mit dem Logo des Joker-Tickets markiert. Die Plätze im Saal sind ebenfalls mit dem gleichen Zeichen ausgewiesen.

Veranstalter:
Gemeinschaft der Freunde der Kammermusik in Oldenburg e. V.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Kartenrückgabe und –tausch sind nicht möglich.
Änderungen des Programms und der Besetzungen bleiben vorbehalten und berechtigen nicht zur Rückgabe der Karten. Lediglich bei Absage der Veranstaltung wird der Kaufpreis binnen eines Monats nach Absage gegen Vorlage der Eintrittskarten erstattet. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung bei Sach- und Körperschäden.

WÄHREND DER KONZERTE IST KEIN EINLASS MÖGLICH.
Verspätetes Kommen berechtigt nicht zur Rückgabe der Karten. Bitte denken Sie daran, Ihr Mobiltelefon auszuschalten. Besonders gekennzeichnete Plätze (Presse, Hilfspersonal u. ä.) sind freizuhalten.

Die unterschiedliche Bestuhlung der Spielstätten erfordert eine individuelle Anpassung der Sitzpläne. Daher können Plätze, die in einer Spielstätte nebeneinander liegen, in einer anderen Spielstätte durch Gang oder Reihenversatz getrennt sein. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Bild- und Tonaufnahmen - auch für privaten Gebrauch - sind untersagt. Wird für Presse, Rundfunk oder Fernsehen aufgezeichnet, so erklärt sich der Konzertbesucher durch den Erwerb der Eintrittskarte mit seiner evtl. Ablichtung einverstanden.

Vor und nach den Konzerten sowie in den Konzertpausen ist der Innenhof des Oldenburger Schlosses der zentrale Treffpunkt für alle Gäste. Wir freuen uns darauf, Sie hier zu begrüßen und halten Angebote für Ihr leibliches Wohl bereit.
Datenstand: Februar 2013

BILDNACHWEIS
Robert Geipel
Die übrigen Künstlerfotos wurden uns freundlicherweise von den Künstlern bzw. den Agenturen zur Verfügung gestellt.

IMPRESSUM
Internationales Musikfestival Oldenburger Promenade
Veranstalter:
Gemeinschaft der Freunde der Kammermusik in Oldenburg e.V.
Intendanz und Vorsitzende: Elena Nogaeva
Stellv. Vorsitzender: Helmut Janßen
Schatzmeister: Günter Rademacher
Festivalrat:
Elma Rademacher
Gisela Verbeek

Geschäftsstelle:
Gartenstr. 7, 26122 Oldenburg
Telefon: (04 41) 59 49 222
Öffnungszeiten: montags – freitags 9:00 – 13:00 Uhr
Kartenvorverkauf: Patricia Baasch
E-Mail: info@oldenburger-promenade.de
www.oldenburger-promenade.de
Redaktion: Petra Beier
Druck: Prull-Druck GmbH & Co. KG
Layout, Gestaltung und Konzeption:
www.janssen-wiegand.de